

S. Weiss, Halle a. S.

Grösstes Spezial-Geschäftshaus der Provinz Sachsen für feine Herren- und Knaben-Moden.



Herren-Anzüge Paletots und Ulster

ein- und zweireihige Form.
 Mode, graue und gelbliche Farbentöne
 in Cheviot und Kammgarn

Mark	15 ⁰⁰	18 ⁰⁰	22 ⁰⁰	27 ⁰⁰	30 ⁰⁰
	35 ⁰⁰	39 ⁰⁰	42 ⁰⁰	45 ⁰⁰	bis 60 ⁰⁰

in solider Form und in modernem, nach unten
 glockenförmigem Schnitt, durchgeknöpft,
 dunkle, graue und kleingemusterte Dessins

Mark	15 ⁰⁰	19 ⁰⁰	22 ⁰⁰	25 ⁰⁰
	29 ⁰⁰	33 ⁰⁰	36 ⁰⁰	bis 48 ⁰⁰

Spezial-Abteilung: Kleidungen für schlanke, untersetzte und korpulente Figuren.

Knaben- und Jünglingskleidung in gewaltig grosser Auswahl.

Grosse Abteilung für sämtliche Herren-Bedarfs-Artikel.

Bojetti (München), Fleischer-Gel (Somburg), Guffranon (Christiania), Neuh-Berger (Dresden), die Doppelbrüder (Süder-München), die Kommerzien Renter (München), Bräuermeister (Berlin), Broderer (München), Reinhold (München), Gubinger (Bayreuth), Knäuper (Berlin), Straus (Berlin), die Doppelbrüder (München), Breuer (München), Geis (München), Schick (Berlin), Rübiger (Dresden), Roggefranz (Mannheim). — Alles Nähere, wie Sonderabonnements-Bedingungen, Anzeigenpreise, etc. ist aus dem heutigen Anzeiger, sowie den Katalogen an den Aufnahmestellen ersichtlich. Die Halle des Stadtheaters gibt bereitwillig Auskunft, auch werden Prospekte gratis versandt.

* **Neues Theater.** Heute, Sonnabend, gefiebert Odobrig Reimann zum 17. Male in dem Aufstiege „Gretchen“. Sonntag nachmittags 4 Uhr bei feinem Freizeit: „Die Reize der Antillen“. Sonntag abend gelangt Adelung und Blumenthals Schwanz: „Vans und sein“ zur Darstellung. Montag „Madame Bonnard“, mit Carl Schöffel als Henri Duval.

* **Walpalla-Theater.** Das Ausstattungstüdt. Donnerwetter tabellos* hat auch in Halle seine Zugkraft bewährt, als es gestern bei ausserordentlichem Gange zum ersten Male hier in Szene trat. 60 Mitwirkende weilt das Programm auf darunter stehen Namen von gutem Range, so Elie Sch, Hans Thora, Fritz Steil, Michel Hollmann, Franz Emsius u. a. m. Drei große, von 25 Damen gemannte Paletots berleben dem Stücke zur durchschlagenden Wirkung. In 8 Bildern stellt darin S u n s t e u n d eine Bräutigamsreise, voll edlen, frohen Vollgenusses. Dazu P a u l i n d e s erdrückende Mühsal, kein Wunder, daß das Publikum in häufigem Kontakt mit den prächtigen Vorgängen auf der Bühne bleibt und hitzigen Beifall spendet. — Frau Venus feiert ihr Geburtstagsfest, umringt vom glänzenden Hofstaate. Der Ionst so feder Scham Amor hat aber keine rechte Stimmung: er fühlt sich etwas überflüssig. Sein Geliebter da auf Erden „geht nicht mehr“, wenn die Erbsenfelder sich anders geworden, in welche Liebe und Schönheit und Frauenreize und Frauenhub nicht mehr zu fassen. Schick geht ihnen aber Schöneheit! Das muß lieber auch Frau Venus erfahren. Sie will darum, sich das tolle Treiben da unten mal selbst ansehen und heilt mit Amor zur Erde. Und hier, sitzen sie sich in das tolle Treiben und lassen und wundern sich über all das Erstaunen und Erleben. Mit einer Apathie: Deutschlands Futurist schließt das Ganze.

* **Walpalla-Theater.** Heinrich Frang, der schon vor zwei oder drei Jahren als „de Tünnes“ mit der Halle das Galische Publikum wackerndem Ansehen für Abend in die unabhängige Freiheit brachte, ist jetzt mit einem Ensemble im Walpalla-Theater eingetroffen. Man braucht nur die damals gegebenen Vorlesungen, „Tünnes auf der Weidenstätt“, „Strohmitrmer Tünnes auf der Dülfelder Ausfahrt“ oder „Sohn im Carneval“ zu erwählen, und sofort werden

die ständigen Besucher der Halleischen Variete-Theater sich Heinrich Frang und seiner Wirkung erinnern. Diesmal erscheint er zwar nicht als Tünnes, aber er bringt wieder einen Humor mit, mit dem er die Zuhörer fortzieht. Das waren gefehlt wahre Beifalls- und Lachorgane, die das Theater durchdringt. In dem tollen Würfelschmaus „Wie er seinen Vater fand“ war Direktor Frang ganz in seinem Element und von überwaltigender Komik. Auch die übrigen Darsteller hatten ihre Rolle gut erfüllt. Dieser Schmaus in zwei Aufzügen dürfte dem Walpalla-Theater volle Säuler sichern. — Außerdem bietet der heutige Spielplan noch eine Reihe von Spezialitäten. Elie v. Elban, die Spielführer, eröffnet den Abend mit einem Compté. Jellig und Lena bieten einen schönen Jongleurakt. Nicht geringer ist die Leistung der Reiterrolle „Ihe v. Ramis“ einzuführen. Große Dinerfeier erweckt das französische General-Duo Les Oignos. Dieses wird darin noch weit abgetreten von Dr. H. C. der jüngeren Kerntaur. — Am Sonntag finden zwei Vorstellungen statt. In beiden tritt Heinrich Frang in der Rolle „Wie er seinen Vater fand“ auf.

* **Zoologischer Garten.** Sonntags wird in der vorigen Woche der Geburt eines Zebra-Kalbes als eine große Seltenheit angesehen. So haben wir heute die Geburt eines zweiten Zebra-Kalbes zu melden und der Besucher hat nun Gelegenheit, zwei verchiedene alte Gattungsarten nebeneinander zu sehen. Das ältere Tierchen, das bis jetzt gut gedeihen ist, hat erst schon ziemlich lebhaft an der Brustpflege der Mutter herum und sein Paarfüßchen hat auch bereits eine härtere Ausbildung erfahren. Auch die Abwehrstoffanämie im großen Kreislauf bietet nach dieser Richtung hin ein sehr interessantes Anschauungsmaterial, da die vier diesjährigen Jungen verchiedenen Alters sind und auch ein vorjähriges Junges vorhanden ist. Der junge Elefant mit alle Besucher durch seine große Gelehrsamkeit überreichen; es wird nicht viel fehlen, bis er das Programm seiner Vorgängerin beherrscht. Am ersten Thierierstag wurde auch ein Vorkügel-Geburtsstube geboren, der schon am zweiten Festtage durch seine lustigen Sprünge die Besucher erheitert. — Am Montag nachmittags 3 Uhr findet das Thierierstudien der Kinder unter 12 Jahren statt. Sollte das Wetter wiederum einen Streich durch die Rechnung machen, so wird der Thierierabend am Montag oder am Dienstag, 3. u. den ersten guten Tag kommen. * **Via und Eben Scholander.** Dem Niederbarn, den der scheidende Sänger zur Laute am 15. April im „Mozartsaal“ geben wird, darf man mit großem Interesse entgegen sehen; der Vortragserfahre, an dessen Kunst sich alljährig Tausende erbauen, will seine Tochter Rita, die das Konservatorium zu Stodholm mit Erfolg absolviert hat und sich momentan zur Vervollendung ihrer Sprachstudien in Dülfelder aufhält, nun auch in den großen Kreis seiner Verehrer einführen. Karten bei Heinrich Söbhan.

* **Auf den Fieber- und Duetten-Abend,** den Dora Windeshelm und G. Fritz Leinow am nächsten Montag abends 8 Uhr im Saale der Sage zu den 3 Ecken veranstalten, machen wir die Musikfreunde nochmals aufmerksam. Kartenerlöse in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Söbhan.

* **Das Waldlager** findet am morgigen Sonntag mittags 12 Uhr das Fremdenverkehrs des Reichartiger-Regiments Nr. 75 auf dem Grandcamp. Das Programm lautet: Die Höhenkämpfer, unter Solz, Maria von Warten, „Die diebische Elster“, „Überrate der Kellnerin“, „Im Lande der Liebe“, „Wälder von Holzmann“, „Waldschützen“, „An dem Tage vom Komell“, „Frischfleisch von Gombach“, „Janie aus der Duer „Söhnerin“ vom Wagner.

* **Wentseleins Akademisches Musikinstitut.** Söhnesollern-straße 39. Der Unterricht in Klavier-, Violin- und Musiktheorie beginnt am Montag, den 4. d. Mts, wieder im vollen Umfang. Die Unterrichtsmethoden sind die des Königl. Konservatoriums zu Leipzig. Anmeldungen für Neueinsteure werden täglich im Institutsgebäude entgegengenommen. Lehrgänge sind kostenlos. Zu vergeben sind einige freistellen für Solopiano an stimmungsfähige Damen. Näheres ist aus dem Inserat in heutiger Nummer ersichtlich.

* **Vereiji** worden sind: die Regierungsräte Brunner, bisher in Halle a. S., als Mitglied der Eisenbahndirektion nach Altona und Pfeiffer, bisher in Halle, als Mitglied der Eisenbahndirektion nach Halle a. S.

* **Für die Einführung der „Rebere 1910“** ist folgendes bestimmt: Der nächste Entlastungstermin der Reberisten ist der 30. September. Das Nähere bestimmen die Generalkommandos. Bei den Truppenstellen, die an den Verhöfungen teilnehmen, findet die Entlastung der zur Rebere zu beurlaubenden Mannschaften in der Regel am zweiten, ausnahmsweise am dritten oder dritten Tage nach deren Vernehmung oder nach dem Eintreffen in den Sanatorien statt. Die Mannschaften der Artillerieregimenten, welche die Entlastung der zur Rebere zu beurlaubenden Mannschaften in der Regel am zweiten, ausnahmsweise am dritten oder dritten Tage nach deren Vernehmung oder nach dem Eintreffen in den Sanatorien statt. Die Mannschaften der Artillerieregimenten, welche die Entlastung der zur Rebere zu beurlaubenden Mannschaften in der Regel am zweiten, ausnahmsweise am dritten oder dritten Tage nach deren Vernehmung oder nach dem Eintreffen in den Sanatorien statt.

* **Das hundertjährige Gedächtnisjubiläum** feiert am 6. April die Fabrik feiner Tisch- und Wirtswaaren Wilhelm Reich in Leipzig, Leipzigerstraße 77. Der jetzige Inhaber, Herr Wilhelm Reich, ist zum Großherzog. Sachlichen Vorkämpfer ernannt worden. Das Gedächtnis ist von dem Großvater des Herrn Reich gegründet worden und bestand bis ohne Unterbrechung in dem Besitz der Familie. * **Jubiläum.** Der Gattlermeister Friedrich Söder feierte gestern sein 25jähriges Jubiläum als Wirtier einer Wohnung in

Billiges Angebot in Damen-Konfektion.

Frühjahrs-Paletots aus Stoffen englischer Art, im Rücken geschweift Mk. 35 26 15 3 50	Jacken-Kostüme aus schwarz-weißen Fantasie-Stoffen mit Shawkragen aus Seide Mk. 45 30 bis 15	Blusen Taillblusen mit Spachtel-Einsätzen Mk. 20 14 bis 3 50	Kostüm-Röcke aus schwarzem Satintuch mit Seidenblenden, in allen Weiten Mk. 32 24 bis 8 75
— aus schwarz-weißen karierten Stoffen, lange Formen Mk. 38 25 18 7 50	— aus mattgrün. Frühjahrsstoffen, geschweifte Formen Mk. 55 38 bis 12	— aus schwarz-weißen karierten Stoffen mit Tüllpassa Mk. 12 750 bis 3 25	— aus marine u. schwarz Cheviot in Satel- und Faltenform Mk. 20 15 bis 6 60
— aus schwarzem Ripps Tuch oder Kammgarn Fr uen-Paletots in allen Weiten Mk. 60 45 30 8 75	— aus marine Cheviot oder Tuch, mit Soutache garniert Mk. 60 42 bis 17	— aus gestreift Seide, ganz auf Futter in Hemdform gearbeitet Mk. 18 12 bis 7 50	— aus schwarz-weißen Fantasie-stoffen, gestreift u. kariert, in div. Ausführungen Mk 26 17 bis 3



M. Schneider

Leipzigerstr. 94. 5% in Marken des Rabatt-Sparvereins.

Zu vermieten

herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer, Bad, reichlich Parkett, Gartenbenutzung, in freier Lage.

Spezialstr. 13 Wohnung, 4 heizbare Zimmer, K., B., 2 Bäder, Koch- u. feuchtes Isotop oder 1/7 zu verm. Zu erfragen bei H. O.

1. Etage, Keller u. Bodenraum sofort zu vermieten. Marienstraße 41, pl. rechts.

Reihemaschinen, Fleischmaschinen, Küchenwagen, Küchenröhren.

Reihemaschinen, 95 Pf. In Reihemr. von 3.25 bis 1.25

Küchenschrank, 1.25 Pf. von 7.50 bis 1.95 Pf.

Küchenschrank, 1.95 Pf. von 5.50 bis 1.25 Pf.

Reihemaschinen, 95 Pf. In Reihemr. von 3.25 bis 1.25

Küchenschrank, 1.25 Pf. von 7.50 bis 1.95 Pf.

Küchenschrank, 1.95 Pf. von 5.50 bis 1.25 Pf.

Reihemaschinen, 95 Pf. In Reihemr. von 3.25 bis 1.25

Küchenschrank, 1.25 Pf. von 7.50 bis 1.95 Pf.

Küchenschrank, 1.95 Pf. von 5.50 bis 1.25 Pf.

Reihemaschinen, 95 Pf. In Reihemr. von 3.25 bis 1.25

Küchenschrank, 1.25 Pf. von 7.50 bis 1.95 Pf.

Küchenschrank, 1.95 Pf. von 5.50 bis 1.25 Pf.

Reihemaschinen, 95 Pf. In Reihemr. von 3.25 bis 1.25

Küchenschrank, 1.25 Pf. von 7.50 bis 1.95 Pf.

Küchenschrank, 1.95 Pf. von 5.50 bis 1.25 Pf.

Reihemaschinen, 95 Pf. In Reihemr. von 3.25 bis 1.25

Küchenschrank, 1.25 Pf. von 7.50 bis 1.95 Pf.

Küchenschrank, 1.95 Pf. von 5.50 bis 1.25 Pf.

Reihemaschinen, 95 Pf. In Reihemr. von 3.25 bis 1.25

Küchenschrank, 1.25 Pf. von 7.50 bis 1.95 Pf.

Küchenschrank, 1.95 Pf. von 5.50 bis 1.25 Pf.

Reihemaschinen, 95 Pf. In Reihemr. von 3.25 bis 1.25

Küchenschrank, 1.25 Pf. von 7.50 bis 1.95 Pf.

Küchenschrank, 1.95 Pf. von 5.50 bis 1.25 Pf.

Reihemaschinen, 95 Pf. In Reihemr. von 3.25 bis 1.25

Küchenschrank, 1.25 Pf. von 7.50 bis 1.95 Pf.

Zum Umzug Küchen-Artikel in denkbar größter Auswahl zu horrend billigen Preisen. Fleischmaschinen, Kaffeesevice, Tafelservice, Waschs-service, Küchenschrank, Küchenschrank, Küchenschrank.

Selten billig! Email. Kochgeschirre nach Gewicht 25 Pf. M.B.A.R. Spezialhaus für Glas, Porzellan, Emaille, Haus- und Küchengeräte.

15. u. ober 1. 5. 8 Stud. Som. Küche, Speisekammer, Balkon, Garten etc. 400 Mark zu verm. Mittelstr. 21, l. rechts. Robert Franzstr. 7, l. rechts. 4 Zimmer, Kam., Küche, Speisekammer, Was., 1. Juli zu vermieten. Näheres bei H. O.

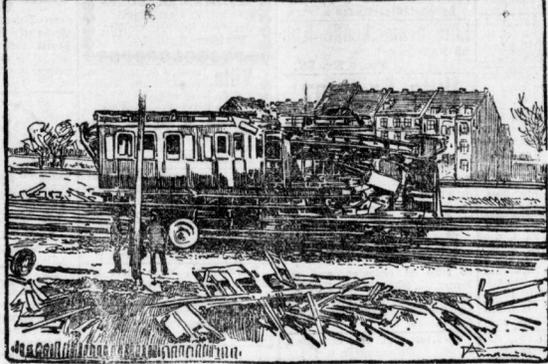
1. Etage, Keller u. Bodenraum sofort zu vermieten. Marienstraße 41, pl. rechts. Reihemaschinen, Fleischmaschinen, Küchenwagen, Küchenröhren.

1. Etage, Keller u. Bodenraum sofort zu vermieten. Marienstraße 41, pl. rechts. Reihemaschinen, Fleischmaschinen, Küchenwagen, Küchenröhren.

1. Etage, Keller u. Bodenraum sofort zu vermieten. Marienstraße 41, pl. rechts. Reihemaschinen, Fleischmaschinen, Küchenwagen, Küchenröhren.

Das Mühlheimer Eisenbahnunglück.

Beidete Opfer. Von den bei dem Eisenbahnunglück Verletzten sind noch die zwei ältesten Enkelkinder und Dietrich Weiers geblieben.



Die Anglistenstraße des Zusammenstoßes.

gegeben worden. Die Zahl der in dem verunglückten Militärzuge befindlichen Personen soll 460 betragen haben.

Durch ein Wunder dem Tode entronnen. Einige Gläubige hatten von ihrer wunderbaren Rettung zu erzählen.

wiesen, daß die neuen Bahnhofsanlagen mit ihren modernsten Einrichtungen doch nicht so vollkommen zu sein scheinen, wie man angenommen hatte.

Der Prinzregent von Bayern hat an den Kaiser folgendes Telegramm gerichtet: Die Nachricht von dem schweren Un-

Frauen-Chronik.

Schulkrankheit und Krankeinfälle. Die Vereinigung der Betriebskrankenkassen in Oogen und Umgebungen veranlaßten eine Umfrage, um festzustellen, ob bereits schon Krankeinfälle Verträge zur Behandlung von Säuglingen zu schließen gewöhnt sind.

Die rüstliche Vereinigung erobert sich ein immer größeres Tätigkeitsfeld. Im Vorjahre gab es im Jahre 1907 in Württemberg 1729 Männer und 898 (einer gegen 5 Prozent) Frauen, 1908 männliche Feldbürger und 3159 oder 18% Prozent weibliche.

Die improvisierte Krippe bei einer politischen Veranlassung in Bendleben (England) hatte zunächst einen großen Erfolg zu verzeichnen. Auf einer großen Versammlung waren Tausende erschienen.

Ein Frau als Friedenspropagandistin. Die Amerikanerin Mrs. Anna Coe hat sich in eine große Anzahl amerikanischer Städte, um Unterstützung für die Riesenpetition zu sammeln.

Ein Frauenverband ist in Lahore (Indien) von Engländerinnen ins Leben gerufen worden und entwickelt sich rasch. Das Interesse daran ist, daß in diesem Verbands Frauen der verschiedensten Nationalitäten und religiösen Überzeugungen.

Zu verkaufen.

Empfehle Brautleuten und Möbelfretaktanten mein enorm großes Lager in Möbeln und Polsterwaren.

Abbruch, Gleisweg 43. Dachziegel, Eisen, Fenster, Ofen, Latzen, Bretter, Kupferblech, Mögengrubenbedeckung, Schornsteinanlagen, Kugeln und Schmiedgut wegen kurzer Abfuhrzeit billig zu verkaufen.

Fleischerstr. 27 ein Schmelzblech, 1,25-75 cm lang, und zwei Setzer, 2,10 und 3 m lang, zu verkaufen.

Staubfedern-Beruf. Biele und vier Gänge. Oalderkinderkränze 4, pt. Hüten, Weiden, Kränzen halbfähig.

Large advertisement for Robert Blumenreich, Gr. Ulrichstr. 24, featuring 'Möbel', 'Kredit', 'Anzüge', 'Kinderwagen', 'Wagenkissen', 'Wagendecken', 'Pferd', 'Leichtes Pferd', 'Saar-Kartoffeln', 'Barbier-Geschäft', 'Kutschwagen', 'Nähmaschine', and 'Federbetten'.

Möbel 2 Bettstellen, 1 Spisetsch, 4 Stühle, 1 Kleiderschrank, 1 Vertikow, 1 Spiegel, 1 Spiegelbild, 1 Kleiderschrank, 2 Stühle, 1 Küchenstuhl.

Möbel 2 Bettstellen, 2 Matratzen, 1 Kleiderschrank, 1 Vertikow, 6 Stühle, 1 Sofa, 1 Trumeau, 1 Sofatisch, 1 moderne Küche.

Auf Kredit erhalten Sie alle Waren zu den leichtesten Zahlungsbedingungen, welche jeder Käufer selbst bestimmen kann, bei Robert Blumenreich Gr. Ulrichstr. 24, I., II., III. Etage.

Anzüge gegen wöchentliche Ratenzahlungen von 1 Mark. Serie I Anzahlung 2 Mk., Serie II Anzahlung 4 Mk., Serie III Anzahlung 6 Mk., Serie IV Anzahlung 8 Mk., Serie V Anzahlung 10 Mk.

Kinderwagen gegen wöchentliche Ratenzahlungen von 1 Mark. Grosses Lager in: Topfhöfen, Gardinen, Portieren, Kleiderdrücken, Blusen, Kleiderstoffen, Wäsche, Schuhwaren.

Wagenkissen 1 25, 2 50, 3 75, 4 1.00, 5 1.25, 6 1.50, 7 1.75, 8 2.00, 9 2.25, 10 2.50, 11 2.75, 12 3.00, 13 3.25, 14 3.50, 15 3.75, 16 4.00, 17 4.25, 18 4.50, 19 4.75, 20 5.00.

Pferd, braune Stute, Vollblut, 5jährig, ca. 1.07 h., v. v. Königl. 69. Ewred, Wapagai, grün, fugezahn, sofort spottbillig zu verkaufen.

Saar-Kartoffeln In prima einfruchtiger Ware offeriere: Große Adlers-Präparierte, Kettlerkosen, Prins-Juli-Mieren, Up to date, Waiker n. a. bewährte Sort, Dergleich, gebe prima Qualität. Wassum bonum u. a. gutsch. Qualitäten billig ab.

Leichtes Pferd, 107 v. v., tauglich für Handlöhne, a. H. Landw. Volkmanntstraße 2. Kleiderwagen und Sportwagen spottbillig zu verkaufen.

Barbier-Geschäft, billig zu verkaufen oder neue Möbel für Barbier. Offerten mit G. 8707 an die Expedition z. H.

Offener Kutschwagen, Gebraucht, mit 2 Sesseln, 4 Rädern, sehr neu, sehr bequem in der Fahrt, Preis 80 Mark.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100403019/fragment/page=0011



Schönes Gasthaus,
neu erbaut, Ausflugsort, ganz nahe Halle, mit komplettem Inventar, feine Küche, zu verkaufen. An-
zahlung 5-10000 Mk. Off. mit
Nr. 8833 an die Expedition 5. Bl.

Abbruch.

Waldenplan 6, Villa, mit billig
zu verkaufen, sehr gute **Damen-
Zweiser, Plüsch u. Glanzstoffe,
Kleider, 1 Gebirgs, Pelzener,
Pelz u. Plüsch, Hochschuß,
1000 qm **Wetter, Hochboden
u. Aufschalung, Wägen,
Etagen u. Säulen, Aufzüge,
1 sehr gute gerade **Wohlf-
Treppe, Kamin, 1 **Wabe-
einrichtung, Koffer-Einrichtung,
50 qm **Wetter, Hochboden,
Häuser, Dachziegel, Zement,
Holz in Häusern und Wägen
und vieles andere.
Sämtliches Material ist fast wie neu.**********

**Sochfeine
Lebensmittel - Erfrisch,**

in bestem Sorten nur Feinstes ge-
liefert, welche jährlich garantiert
3800 Mk. einbringt und sich
in jedem Betriebe befindet, ist täglich
mit unter 1000 Mk. zu
beschaffen. Ueberdies nur ein ein-
fache, reelle Leute, und nicht in
meiner kleiner Gebirgs voll-
ständig ein. Angebote unter **G.
5406** an die Expedition 5. Bl.
Vogler, Kleinstr.

f. Speisekartoffeln

sind wieder aus der **Stoffauslagerung**
entlassen, aus Sand und
bitter 2 bis 25 Pf., in Jannern
billiger. Breiten gratis.

R. Osterloh, Steinweg 4.

Gute Existenz.

Bedürftige mein in guter Lage
der Stadt Halle **besogenes Zigarren-
Geschäft** mit **Verkauf** zu verkaufen.
Off. u. O. 8773 an die Exped. 5. Bl.
Anfrage über **Handelsgeschäft**
Hilfsmittel (a. Stamm 1-2) 20 Mk.,
engl. weiße **Stoffwaren** a. Paar 8,
10, 12, 15 Mk., auch noch andere
Länder a. Paar 4, 5, 6 Mk. Off.
H. Schlotter, Kleinstr. 31, I. r.

Fahrrad

Waldenplan, bill. zu verk.,
Off. Nr. 8731 an die Exped. 5. Bl.

Handlungsbedarf

mit großen Garten und Acker zu
verkaufen. Off. Nr. 8731 an die Exped.
5. Bl.

Aut erhalt. Kinderwagen

mit **Reifen** zu verkaufen. Off. Nr. 8731
an die Exped. 5. Bl.

Sobermann

Gand und **Plüsch** zu verkaufen.
Off. Nr. 8731 an die Exped. 5. Bl.

Lisch, ver. Kleinerstr. 10.

Erfrischend, moos, ver. 20.

Off. Nr. 8731 an die Exped. 5. Bl.

Berrenschrotkoll, teil neu, 37.

Off. Nr. 8731 an die Exped. 5. Bl.

Sandergarten

mit **Reifen** zu verkaufen. Off. Nr. 8731
an die Exped. 5. Bl.

Aut erhalt. Kinderwagen

mit **Reifen** zu verkaufen. Off. Nr. 8731
an die Exped. 5. Bl.

Sobermann

Gand und **Plüsch** zu verkaufen.
Off. Nr. 8731 an die Exped. 5. Bl.

Lisch, ver. Kleinerstr. 10.

Erfrischend, moos, ver. 20.

Off. Nr. 8731 an die Exped. 5. Bl.

Berrenschrotkoll, teil neu, 37.

Off. Nr. 8731 an die Exped. 5. Bl.

Landbäckerei

mit **Wohl-Butteranteile u. Kolonial-
waren**, täglich im **Preis** im
24 1/2 Mk. pro 5000 Mk.
zu verkaufen. Daraus sichere
Gewinne für jungen Mann. Off.
mit K. 8600 an die Exped. 5. Bl.

Aut erhalt. Kinderwagen

mit **Reifen** zu verkaufen. Off. Nr. 8731
an die Exped. 5. Bl.

Sobermann

Gand und **Plüsch** zu verkaufen.
Off. Nr. 8731 an die Exped. 5. Bl.

Lisch, ver. Kleinerstr. 10.

Erfrischend, moos, ver. 20.

Off. Nr. 8731 an die Exped. 5. Bl.

Berrenschrotkoll, teil neu, 37.

Off. Nr. 8731 an die Exped. 5. Bl.

Sandergarten

mit **Reifen** zu verkaufen. Off. Nr. 8731
an die Exped. 5. Bl.

Aut erhalt. Kinderwagen

mit **Reifen** zu verkaufen. Off. Nr. 8731
an die Exped. 5. Bl.

Sobermann

Gand und **Plüsch** zu verkaufen.
Off. Nr. 8731 an die Exped. 5. Bl.

Lisch, ver. Kleinerstr. 10.

Erfrischend, moos, ver. 20.

Off. Nr. 8731 an die Exped. 5. Bl.

Berrenschrotkoll, teil neu, 37.

Off. Nr. 8731 an die Exped. 5. Bl.

Sandergarten

mit **Reifen** zu verkaufen. Off. Nr. 8731
an die Exped. 5. Bl.

Aut erhalt. Kinderwagen

mit **Reifen** zu verkaufen. Off. Nr. 8731
an die Exped. 5. Bl.

Sobermann

Gand und **Plüsch** zu verkaufen.
Off. Nr. 8731 an die Exped. 5. Bl.

Lisch, ver. Kleinerstr. 10.

Erfrischend, moos, ver. 20.

Off. Nr. 8731 an die Exped. 5. Bl.

Berrenschrotkoll, teil neu, 37.

Off. Nr. 8731 an die Exped. 5. Bl.

Sandergarten

mit **Reifen** zu verkaufen. Off. Nr. 8731
an die Exped. 5. Bl.

Aut erhalt. Kinderwagen

mit **Reifen** zu verkaufen. Off. Nr. 8731
an die Exped. 5. Bl.

Sobermann

Gand und **Plüsch** zu verkaufen.
Off. Nr. 8731 an die Exped. 5. Bl.

Lisch, ver. Kleinerstr. 10.

Erfrischend, moos, ver. 20.

Off. Nr. 8731 an die Exped. 5. Bl.

Berrenschrotkoll, teil neu, 37.

Off. Nr. 8731 an die Exped. 5. Bl.

Sandergarten

mit **Reifen** zu verkaufen. Off. Nr. 8731
an die Exped. 5. Bl.

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Flottes Zigarren-Geschäft

(Ehemal. Hauptstraße)
lokal billig zu verkaufen. Off. Off.
mit K. 8600 an die Exped. 5. Bl.

2 Ztr. Pflanz-Kartoffeln

zu verkaufen. Off. Off. mit K. 8600
an die Exped. 5. Bl.

Verleibte Bücher 1. Mägen

(Mittelgröße) billig zu verkaufen.
Off. Off. mit K. 8600 an die Exped. 5. Bl.

Ein ganz mit 7 Wägen

zu verkaufen. Off. Off. mit K. 8600
an die Exped. 5. Bl.

Ein ganz mit 7 Wägen

zu verkaufen. Off. Off. mit K. 8600
an die Exped. 5. Bl.

Ein ganz mit 7 Wägen

zu verkaufen. Off. Off. mit K. 8600
an die Exped. 5. Bl.

Ein ganz mit 7 Wägen

zu verkaufen. Off. Off. mit K. 8600
an die Exped. 5. Bl.

Ein ganz mit 7 Wägen

zu verkaufen. Off. Off. mit K. 8600
an die Exped. 5. Bl.

Ein ganz mit 7 Wägen

zu verkaufen. Off. Off. mit K. 8600
an die Exped. 5. Bl.

Ein ganz mit 7 Wägen

zu verkaufen. Off. Off. mit K. 8600
an die Exped. 5. Bl.

Ein ganz mit 7 Wägen

zu verkaufen. Off. Off. mit K. 8600
an die Exped. 5. Bl.

Ein ganz mit 7 Wägen

zu verkaufen. Off. Off. mit K. 8600
an die Exped. 5. Bl.

Ein ganz mit 7 Wägen

zu verkaufen. Off. Off. mit K. 8600
an die Exped. 5. Bl.

Ein ganz mit 7 Wägen

zu verkaufen. Off. Off. mit K. 8600
an die Exped. 5. Bl.

Ein ganz mit 7 Wägen

zu verkaufen. Off. Off. mit K. 8600
an die Exped. 5. Bl.

Ein ganz mit 7 Wägen

zu verkaufen. Off. Off. mit K. 8600
an die Exped. 5. Bl.

Ein ganz mit 7 Wägen

zu verkaufen. Off. Off. mit K. 8600
an die Exped. 5. Bl.

Ein ganz mit 7 Wägen

zu verkaufen. Off. Off. mit K. 8600
an die Exped. 5. Bl.

Ein ganz mit 7 Wägen

zu verkaufen. Off. Off. mit K. 8600
an die Exped. 5. Bl.

Ein ganz mit 7 Wägen

zu verkaufen. Off. Off. mit K. 8600
an die Exped. 5. Bl.

Ein ganz mit 7 Wägen

zu verkaufen. Off. Off. mit K. 8600
an die Exped. 5. Bl.

Ein ganz mit 7 Wägen

zu verkaufen. Off. Off. mit K. 8600
an die Exped. 5. Bl.

Ein ganz mit 7 Wägen

zu verkaufen. Off. Off. mit K. 8600
an die Exped. 5. Bl.

Fast neue Wirtschaft

billig zu verkaufen. Off. Off. mit K. 8600
an die Exped. 5. Bl.

Piano

zu verkaufen. Off. Off. mit K. 8600
an die Exped. 5. Bl.

Sehr gut erhalt. Kinderwagen

zu verkaufen. Off. Off. mit K. 8600
an die Exped. 5. Bl.

Eine neumelkende Kuh

mit **Stall** zu verkaufen. Off. Off. mit K. 8600
an die Exped. 5. Bl.

Gute Existenz!

Meine **Käsefabrik**
mit guter **Kundschaft**,
haben dabei, lokal billig für 600 Mk.
zu verkaufen. Off. Off. mit K. 8600
an die Exped. 5. Bl.

Geschäftshaus

ist billig zu verkaufen, auch mit
Garten, für 8000 Mk. mit 1000 Mk.
Anzahlung. Zu erfragen (auch schrift-
lich) Köcker, Jossnitz in Anhalt,
Salzdorf 20. 61.

Fahrrad

zu verkaufen. Off. Off. mit K. 8600
an die Exped. 5. Bl.

137,961
(Einhundertdreißigunddreißigttausend-
neuhundertundeinundsechzig.)

**Stellen-, Wohnungs-, Verkaufs- und
Kapitalien-Anzeigen**

(ohne die abdrucken überlassen) gelangen im Jahre 1909
im General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis zum Abdruck.
Neben der gewöhnlichen Werbung, welche selbstständig, welche
manigfaltige Werbemittel enthält, in der Verlagsbuchhandlung
geschicklichen und privaten Angelegenheiten der geliebten Wohnort-
lichkeit von Halle und Umgebung ist in diesen Blättern ausdruck,
vermögen nur die zu erlangen, können nur die voll einschließen,
die vollständig eingetragenen sind, und eine einzige Heine
Anzeige 10, 20, 40, 80, 100 und mehr mehr Offerten entgegen
nehmen zu können.

Sür alle Feinen und großen Anzeigen

Ist der General-Anzeiger das weitaus beste, im Erfolge sicherste
Publikationsmittel. Seine tägliche hohe Auflage von mindestens
55 000 Exemplaren (welche über alle Jahre hinweg eine stetige
in gleichen Verhältnissen) bietet eine Gewähr für den
Anzeige-Erfolg, die keine andere Zeitung in Aussicht stellen kann.
„Ganz Halle“ heißt den General-Anzeiger, das ist allgemein be-
kannt. Ueberzeugt aber ist jeder Bewohner von Halle und Umgebung:

**„Ganz Halle
braucht den General-Anzeiger!“**

Wohnungsmietwundst. m. bäck.

mit **Reifen** zu verkaufen. Off. Off. mit K. 8600
an die Exped. 5. Bl.

Hand-Apparat, billig zu verk.

Off. Off. mit K. 8600 an die Exped. 5. Bl.

Verkauf Teckelhund

zu verkaufen. Off. Off. mit K. 8600
an die Exped. 5. Bl.

Hand-Apparat, billig zu verk.

Off. Off. mit K. 8600 an die Exped. 5. Bl.

Verkauf Teckelhund

zu verkaufen. Off. Off. mit K. 8600
an die Exped. 5. Bl.

Hand-Apparat, billig zu verk.

Off. Off. mit K. 8600 an die Exped. 5. Bl.

Verkauf Teckelhund

zu verkaufen. Off. Off. mit K. 8600
an die Exped. 5. Bl.

Hand-Apparat, billig zu verk.

Off. Off. mit K. 8600 an die Exped. 5. Bl.

Verkauf Teckelhund

zu verkaufen. Off. Off. mit K. 8600
an die Exped. 5. Bl.

Hand-Apparat, billig zu verk.

**Sichere Erbsen f. einen Kürschner
und Mützenmacher.**

Abnehmer für ein willens, mein seit 48 Jahren bestehendes Kürschner-
Geschäft in Grünhald in kleiner Provinzialstadt, m. guter Kundenschaft,
Unter- u. Ober- u. G. 8773 an die Exped. 5. Bl. ab-
unter günstigen Bedingn. sofort zu verk. Off. mit
K. 8600 an die Exped. 5. Bl.

Für Brauteute.

Ganz **Handlungsbedarf**
zu verkaufen. Off. Off. mit K. 8600
an die Exped. 5. Bl.

Villa

zu verkaufen. Off. Off. mit K. 8600
an die Exped. 5. Bl.

Handlungsbedarf

zu verkaufen. Off. Off. mit K. 8600
an die Exped. 5. Bl.

Handlungsbedarf

zu verkaufen. Off. Off. mit K. 8600
an die Exped. 5. Bl.

Handlungsbedarf

zu verkaufen. Off. Off. mit K. 8600
an die Exped. 5. Bl.

Handlungsbedarf

zu verkaufen. Off. Off. mit K. 8600
an die Exped. 5. Bl.

Handlungsbedarf

zu verkaufen. Off. Off. mit K. 8600
an die Exped. 5. Bl.

Handlungsbedarf

zu verkaufen. Off. Off. mit K. 8600
an die Exped. 5. Bl.

Handlungsbedarf

zu verkaufen. Off. Off. mit K. 8600
an die Exped. 5. Bl.

Handlungsbedarf

zu verkaufen. Off. Off. mit K. 8600
an die Exped. 5. Bl.

Handlungsbedarf

zu verkaufen. Off. Off. mit K. 8600
an die Exped. 5. Bl.

Handlungsbedarf

zu verkaufen. Off. Off. mit K. 8600
an die Exped. 5. Bl.

Handlungsbedarf

zu verkaufen. Off. Off. mit K. 8600
an die Exped. 5. Bl.

Handlungsbedarf

zu verkaufen. Off. Off. mit K. 8600
an die Exped. 5. Bl.

Handlungsbedarf

zu verkaufen. Off. Off. mit K. 8600
an die Exped. 5. Bl.

Handlungsbedarf

zu verkaufen. Off. Off. mit K. 8600
an die Exped. 5. Bl.

Geschäftshaus

J. Lewin

Gegründet 1859.

Gegründet 1859.

Grösste Auswahl.

Halle a. S.
Marktplatz 2 und 3.

Billigste Preise.

Garnierte Damen-Hüte



Elegante Toqueform aus mit Rosehaar-
stoff, mit Blumen 8 75
u. Seide reich garniert Stück M.
Dieselbe i. elegant. Ausführung Stück 17.50 11.75 M.



Modern. grosser Hut aus Fantasie-
oder Sammetband garniert 8 75
Blumen und Band reich garniert Stück M.
Dieselbe i. vornehmer Ausführung Stück 15.00—11.75 M.



Rembrandtform a. Fantasie-Strohgeflecht
mit Sammetblende, 6 75
Agraffe u. Rosenranke chik garniert Stück M.
Dieselbe i. eleganterer Ausführung Stück 10.50 u. 8.50 M.



Backfisch-Glocke aus Splittgef. mit Seide
und Franses - Garnatur 3 25
Stück M.
Dieselbe in elegant. Ausführung 6.75—4.50 M.



Glockenform aus engl. Strohegeflecht mit Rips-
oder Sammetband garniert 1 00
Stück 4.00 3.00 2.75 2.65 1.95 1.75 M.



Rembrandtform aus Bastgeflecht, reich mit
Seide, Strohgarnis, 5 25
Knöpfen garniert Stück M.
Dieselbe in besserer Ausführung 7.75 M.

Neuheiten

Kleiderstoffen für Frühjahr u. Sommer.

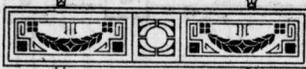
- | | | |
|--|--|---|
| Schwarz-weiße Karos. | Moderne uni Gewebe. | Kostüm-Stoffe. |
| Schwarz-weiße Karos i. viel. Stellungen Mtr. 75 68 Pf. | Satin-Tuch reine Wolle, in vielen modernen 75
Farben Mtr. 1 M. | Kostüm-Stoffe 95/110 cm breit, engl. Ge-
schmack Mtr. 1 125 |
| Schwarz-weiße Karos, Habitus, solide 1 00 | Popeline, reine Wolle, 110 cm breit, moderne 2 50 | Kostüm-Stoffe reine Wolle, 110 cm breit, 1 65 |
| Schwarz-weiße Karos, reine Wolle, solide 1 50 | Serge, reine Wolle, 110 cm breit, 2 35 | Kostüm-Stoffe reine Wolle, 110/130 cm breit, 2 00 |
| Schwarz-weiße Karos in viel. Stellungen, 1 90 | Crepon, solide Qualität Mtr. 2 35 | Kostüm-Stoffe grau und weiss Mtr. 2.50 2 M. |
| Schwarz-weiße Karos f. Jackenkl. 110 cm 2 00 | Coating, reine Wolle, 110 cm breit, aparte 9 65 | Kostüm-Stoffe reine Wolle, 110/115 cm breit, 2 75 |
| Schwarz-weiße Karos f. Röcke Chev. 110 1 85 | Eolienne, halbseid., leicht fließendes Gewebe 9 90 | Kostüm-Stoffe reine Wolle, 110 115 cm 2 75 |
| Schwarz-weiße Karos cm br. Mtr. 2.35 2 00 1 M. | | Kostüm-Stoffe Fantasie-gewebe, 110 115 cm 2 25 |

- | | |
|---|---|
| Blusen-Flanelle u. Popeline in schöner Ausmusterung 65 Pf.
Meter 1 00 | Blusen-Flanelle u. Foulés reine Wolle, grosse Muster-Aus-
wahl Meter 1 85 |
| Blusen-Batiste reine Wolle, aparte weissgrundige Streifen 1 35
Meter 1 M. | Blusen-Tennis reine Wolle, besonders für Sportblusen geeignet 1 95
Meter 1 M. |

Damen- und Kinder-Konfektion.

- | | |
|---|--|
| Frühjahrs-Paletots aus guten Stoffen engl. Charakters, lange Formen 3 00
Stück 45.00 bis 3 10 | Kostüm-Röcke aus reinwollenem Kammgarn Cheviot, in marine und 4 75
schwarz, in Sattel- und Fattenfassons Stück 25.00 bis 4 M. |
| Frühjahrs-Paletots aus schwarz-weiß karierten Stoffen, elegante Formen 9 75
Stück 37.00 bis 9 M. | Kostüm-Röcke aus Stoffen in engl. Geschmack, in verschiedenen Aus-
führungen Stück 15.75 bis 1 75 |
| Weisse Paletots aus reinwoll. Cheviot, halb-u. dreiviertelweite, moderne 13 M.
geschweifte Formen Stück 35.00 bis 13 M. | Blusen aparte Frühjahrs-Neuheiten in Tüll- und Spitzenstoffen mit Spachtel-
geschweifte Formen Stück 35.00 bis 3 M. |
| Schwarze Paletots neueste geschweifte Formen, in allen Weiten 9 75
Stück 15.00 bis 9 75 | Blusen aus schwarz-weiß karierten Stoffen mit Tüllkollern, elegant 3 75
ausgeführt Stück 15.00 bis 3 M. |
| Jacken-Kostüme aus hellfarbigen Frühjahrs-Stoffen, geschweifte Formen, 12 50
mit Fattenrock Stück 60.00 bis 12 M. | Kinder-Pelerinen für Knaben u. Mädchen, in grau u. oliv Loden und 1 90
marine Cheviot u. Tuch, alle Grössen Stück 15.00 bis 1 M. |
| Jacken-Kostüme aus marine Kammgarn-Cheviot oder Tuch mit halb-
langer Jacke Stück 45.00 bis 16 M. | Mädchen-Kleider in Hänger-, Blusen- und Tailien-Fassons, moderne 3 75
Stoffe, chik Verarbeitung Stück 38.00 bis 3 M. |
| Frühjahrs-Kleid aus feinem Wolstoff mit Kurbelstickerei, Ärmel und 2 75
Koller mit Tüll chik verarbeitet Stück 35.00 bis 4 M. | Mädchen-Jacken in farbigen Stoffen, engl. Geschmack, marine und 2 25
weiss, Kleidame Formen Stück 25.00 bis 2 M. |
| Frühjahrs-Kleid aus weissem Batist, elegant mit Stickerei und Valen-
cienne garniert Stück 50.00 bis 5 M. | Knaben-Anzüge in Blusen-, Joppen- und Norfolk - Fassons, aus halt-
baren Stoffen Stück 25.00 bis 3 M. |

beigen
1010,
ate
ulung.
unt
br.
10.
arten-
RT.
hinen
rt.
chienen
erliche,
33,
drüht,
Wring-
ig
heiten,
och,
brung.
reit-
barer
merken-
nung
hunde,
neigung
en, so
hunde,
be bei
-35,
b. 37.
che
che
äsche,
zu
Keine Gummi-Wäsche!
bei
ach,
se 41.
Vereins.



Spezial-Angebote

Allerletzter Mode-Erscheinungen.

Wirklich billige Preise.

Damenkonfektion.

- Blusen Batist mit hübsch. Tüllpasse, Valenciennes- u. Klöppel-einsätzen, Vorderteil u. Aermel reich i. Falten 2⁴⁵
- Blusen Mousseline, reine Wolle, auf Futter, Passe aus Soutache u. Tülleinsatz, Vorderteil reich abgesteppt 5⁴⁵
- Blusen Spachtel mit Tüllstoffpasse, Knopfgarnituren, gute Ausführung, in allen Weiten 4²⁵
- Blusen Tüll auf Seide, Vorderteil mit breiten Einsätzen und Motiven, Passe aus modernstem Tüll 8⁹⁵
- Oberhemden Taffet auf Batistfutter, in d. modernsten Farb., Vorderteil reich i. Falt. 22.50 b. 9⁵⁰

Unsere **Damen-Konfektion** zeichnet sich aus durch besondere **Eleganz, gute Qualität und Preiswürdigkeit.**

- Frühjahrs-Paletots aus Stoffen engl. Art. in mod. Stoff. u. Farb. 22.50 b. 3⁵⁰
- Frauen-Paletots aus Ia. Tuch u. Kammgarn, lose u. geschweifte Formen, in schw. u. farb., alle Weite 38.00 b. 8⁹⁵
- Jacken-Kostüme in all. Farb., auch schwarz-weise, chika Formen, beste Schneiderarbeit 75.00 bis 12⁵⁰
- Kostüm-Röcke aus schwarzem u. blauem Kammgarn, sowie gemusterten Stoffen, Sattel- u. Faltenformen 27.50 bis 2⁹⁵
- Golf-Jacken in allen Farben und Längen, auch für Kinder 24.50 bis 3⁴⁵



Fescher Rembrandthut

Bastgeflecht mit 2 Reihen grosser Rosen, Laub und Seiden-Garnitur 6⁹⁵
in eleganterer Ausführung 15.00 10.50 8²⁵

- Engl. Matelothut mit Rippeband garniert 95 Pt.
- Engl. Hut glattes Geflecht mit breitem Rand 1¹⁰
- Engl. Hut glattes Geflecht englischer Art mit breitem Band 1⁴⁵
- Glockenhut Geflecht englischer Art mit breitem Kopf 1⁷⁵
- Frauenhut schwarz mit Seide u. Blumen-Garnierung 4⁷⁵
- Frauentoque mit Blumen- und Laub-Garnierung 5⁵⁰



Eleganter Damenhut,

leichtes Fantasiegeflecht mit voller Seiden- u. Rosen- oder Mohr- oder Kornblumen-Garnitur 9⁷⁵
in eleganterer Ausführung 16.50 12⁵⁰



Chiker Rembrandthut

grosse Glockenform in Bast oder Fantasiegeflecht mit voller rings um den Kopf gehender Rosengarnitur 8⁵⁰
in eleganterer Ausführung 14.50 11⁵⁰

Kostümfstoffe.

- Fantasiestoffe für Blusen in Streifen u. Karos Meter 1.50 95 65 Pt.
- Popeline gestreift für Blusen Meter 1.75 1.25 75 Pt.
- Schwarz-weiss karierte Stoffe die grosse Frühjahrsmode in Halbwole Meter 1.45 1.10 75 Pt.
- Serge feines Körpergewebe für eleg. Kostüme Meter 2.75 1.95 1³⁵
- Schwarz-weiss gemust. Stoffe Hahnentritt etc. reine Wolle Meter 3.00 2.25 1⁷⁵

Kleiderstoffe.

- Crepon vornehmes Gewebe, für Kleider und Blusen Meter 3.50 2.50 1⁷⁵
- Woll-Taffet aparte neue Farbentöne 110 cm breit, Meter 2.25 1⁹⁵
- Cover Coat moderne Melangen 110 cm breit, Meter 3.50 2²⁵
- Popeline einfarbig und gestreift 110 cm br., reine Wolle, Meter 3.50 2⁵⁰
- Eolienne leicht fließendes Gewebe in Halbseide Meter 4.50 3⁰⁰

Wir bieten Ihnen jeden erdenklichen **Vorteil** beim **Einkauf.**

Hamburger Engros-Lager

Leopold

Nussbaum

G. m. b. H.
Halle a. S.,
Grosse Ulrichstrasse
60/61.

6 Mark Anzahlung auf einfaches Wohnzimmer

9 Mark Anzahlung auf besseres Wohnzimmer

13 Mark Anzahlung auf elegantes Wohnzimmer

5 Mark Anzahlung auf einfache Küche

Preise und Auswahl ohne Konkurrenz.

Wagen ohne Firma.

Auf Abzahlung und gegen bar!

Freie Lieferung.

Anzüge

für Herren u. Knaben schon mit 3 Mark Anzahlung. Schuhe, Stiefel.

Kinderwagen, Sitz- und Liegewagen, Sportwagen

schon mit 3 Mark Anzahlung.

5 Mark Anzahlung auf einfaches Schlafzimmer

8 Mark Anzahlung auf besseres Schlafzimmer

12 Mark Anzahlung auf elegantes Schlafzimmer

9 Mark Anzahlung auf elegante Küche

L. Eichmann

Anerkannt ältestes und grösstes Waren- u. Möbelhaus in Halle a. S. nur 51 Grosse Ulrichstrasse 51. Eingang Schulstrasse. 6 Läden in den Kaisersälen.

Möbel

Einzelne wie Schränke, Vertikows, Spiegel, Bettstellen, Matratzen, Kommoden, Spiegelspinde, Stühle, Tische, Sofas, Diwans, Plüschgarderoben, Federbetten

schon mit 2 Mark Anzahlung. - Wochenrate 1 Mark. - Teppiche, Tischdecken, Gardinen, Porzellan, Kleiderstoffe.

Gerichts-Setzung.

Ein unerbittlicher Dandieser. In der Nacht zum 6. Februar des 36. lies sich der 23jährige Dandieser Gustav Plog in die Gedächtnisräume der Firma 2, wo er in Arbeit kam, einschleichen. Er stiftete dann gewaltig die Kassen und entwendete daraus ca. 500 RM. Diebstahl. Der 43jährige Arbeiter Reinhold Hoffmann entwendete in der Nacht zum 16. September v. J. in einem kleinen Goldschmied, in der er loatierte, drei wertvolle feine Goldketten und zwei Goldarmbänder. Als am andern Morgen eine Durchsuchung dieses Schmieds stattfand, entdeckte er bei sich im Raum ein solches feines Goldarmband. Der Schmied behauptete er, er habe in der Nacht Durch den Schmied. Beim Suchen nach Schmiedstücken seien ihm die gefohlenen Sachen und das Gold in die Finger gekommen. Wegen Diebstahls ist J. bereits 6 Mal verurteilt. Die Strafkammer schickte ihn wiederum auf 6 Monate ins Gefängnis.

Häuflichdiebstahl. Der 25jährige Arbeiter Ernst Richter aus Leipzig wurde beschuldigt, in Godesleben ein Paar Baumhölzer, in Göttingen mittels Einbruchs eines Spiegels und Haarbürste, und in Weidlich ein Fahrrad gestohlen zu haben. Er behauptete, die Sachen, die er teils veräußert, teils verbrannt hat, von seiner Schwiegermutter erhalten zu haben. Der Dieb ist nicht er, sondern sein Schwager; seine Schwiegermutter schickte ihm nur die Täterschuld aus Mitleid in die Schuhe, weil er, als er von ihr habe loslassen wollen, die intime Beziehungen zu ihm vorgehalten habe. Die Berufsungenau erachtete jedoch, daß R. der Dieb ist. Er hat schon viel auf dem Gerichts- und verurteilt zur Zeit eine 11jährige Gefängnisstrafe. Der Gerichtshof erkannte auf eine Gesamtstrafe von 2 Jahren 4 Monaten Gefängnis.

Einbrecher. Der 25jährige Arbeiter Franz Koworka, der schon viele Jahre unter Gefängnis- und Justizausweis verbracht hat, lernte in Leipzig, nachdem er kaum wieder in Freiheit gesetzt war, den noch im besetzten 19jährigen Schmiedelehrer Alfred Witmann kennen und versetzte ihm, mit ihm Einbruchdiebstähle auszuführen. Am Abend des 11. Februar schlichen sie sich in Schöneberg in einen Keller mit der Hofkammer, während der Nacht im Hause aufstiegen. Sie hatten oben das Dach, das nach unten offen war, die Kellerdecke eine schwere Leiter gestellt worden, jedoch die unersichtliche Sache durch ein Fenster wieder abgeben wollten. Sie machten dann einem andern Hause einen Besuch. Hier erbeuteten sie Wein und Obst. In derselben Nacht stiegen sie noch mittels einer Leiter in ein drittes Grundstück und hoben hier eine Menge Kleingewürste. Dann legten sie sich in einer Feldkammer schlafen. Hier wurden sie verhaftet. Die Strafkammer verurteilte Koworka zu 2 1/2 Jahren Gefängnis und ließ Witmann mit 4 Monaten Gefängnis davon kommen.

Ein Diebstahl nach Bitterfeld. Der 27jährige meißnerische Arbeiter Wilhelm Wittenberg wurde am Abend des 18. Februar mit seinem 20jährigen Bruder Hermann nach Bitterfeld und führte in der folgenden Nacht in einer Wäschekammer mittels Einbruches eines Fensterscheibe einen Diebstahl aus, während sein Bruder schlief. Die Diebe waren sehr gering und betrafen nur aus Postkarten, Brief- und Postkarten und 120 RM. barer Geld. Wie sie in der Nacht noch einen zweiten Diebstahl ausübten und durch ein Kellerfenster entweichen wollten, wurden sie erwischt und gefangenommen. Wilhelm Wittenberg erhielt für seine Tat unter Berücksichtigung seiner Postkarten 1 Jahr 3 Monate

Gefängnis, sein unerbittlicher Bruder 3 Monate und 1 Woche Gefängnis publiziert. Er will ins Judentum. Der vielfach verurteilte 33jährige Arbeiter Wilhelm Ziel liess am Morgen des 18. Februar kurz nach 6 Uhr durch ein fenestriertes Fenster in die Wohnung der Frau Major 3, um hier einen Diebstahl auszuführen. Die 74jährige altmütterliche Dame bemerkte einen hartnäckigen Scherz, als sie aus ihrer Wohnkammer in das Schlafzimmer trat und dort den Dieb vor dem bereits geöffneten Kleiderkasten stehen sah. Sie schickte sofort die Tür wieder zu, lies auf den Verordner und auf Hilfe. Der Einbrecher sprang dann schnell aus dem Fenster heraus und lief davon, wurde aber wieder und von einem ihn entgegenkommenden Mann gefangenhalten. Vor der Gerichtsverhandlung batte er einem Gefängniswärter gegenüber erklärt, er würde sich schon zu beruhigen, das man ihn entweder ins Judentum oder Justizhaus setze. Der Staatsanwalt wollte gegen ihn nach einem Verhör seinen Namen und beantragte ein Jahr Gefängnis, als Ziel versuchte, sich zu entziehen und: Da geben Sie mit lieber ein Jahr Justizhaus; nach dem Verhör nebe ich auf keinen Fall, dort habe ich nur die größten Unannehmlichkeiten. Der Gerichtshof hielt für den Angeklagten mehrere Umstände nicht mehr ansprechend und erkannte auf 1 Jahr Justizhaus. Als Ziel abgeführt wurde, rief er einem Jünger, der zu seiner Gefangenschaft mit beigetragen hatte, drohend zu: 'Romme ich wieder in Freiheit, da rechne mit gründlich mit dem Revolver ab, da können es dann 15 Jahre werden.'

Ein Agitator. Am Abend des 20. Oktober v. J. agitierte der Arbeiter Günzel in einem Restaurant zu Bitterfeld für den Arbeiterverein 'Verband und das sozialdemokratische Volkswort'. Er forderte die anwesenden Arbeiter, soweit sie noch nicht dem Verband angehörien, auf, diesem beizutreten und das Volkswort zu lesen. Als er damit kein Glück fand, erging er sich in Schimpfereien. So sagte er u. a.: 'Herr Günzel, nicht in den Verband geh, nicht für betreten. Der polnische Schweine' und zu einem Kollegen sagte er: 'Du Dumpe, Du getraust Dich nicht in den Verband zu gehen; Du denkst nur, gleich festerabend zu bekommen.' Ganz besonders regte er dem Arbeiter Wandlowski auf. Dieser überführte er mit Schimpfereien, als diese abnahm, das 'Volkswort' zu lesen und dem Arbeiter 'Verband' beizutreten. Auch auf dem Vorlesung auf ihn eingeordnet und ihn geschimpft haben. R. vertrat sich bald wiederholt mit den Worten: 'Ich bin in Ruhe, las mich doch gehen.' Als Günzel, mehrere auf einen Tische lag, den R. noch anhielt, sagte legerter: 'Ich mich gehen, habe mich doch nicht zwischen die Beine und über den Dämonen zur Seite. Dieser liess von Rade in einen Graben. Diebstahlliche Arbeit trug er dabei eine erhebliche Körperverletzung davon: er legte sich einen Arm aus, auch vielen anderen Schreien, lobte er heute noch nicht wieder vollständig abgetrieben ist. Er stellte darauf Strafantrag gegen R. wegen Körperverletzung und behauptete, von diesem erst geschlagen und dann in den Graben geworfen zu sein. Die Staatsanwaltschaft die Erhebung der Anklage ab und verurteilte Günzel auf den Weg der Verhaftung, die auch von G. erhoben wurde. Das Schöffengericht zu Bitterfeld sprach jedoch den Befragten frei, da die Beweisaufnahme ergab, daß der Verhaftung der Befragten befreit und mit dem Rade angefahren und R. erst dann den Befragten zur Seite gelassen hat. Gegen dies Urteil liegt Wittenberg Berufung ein; diese wurde aber von der Strafkammer verworfen.

Schöffengericht. Halle, 1. April. Ein Bädermeister wurde zu einer Geldstrafe von 3 RM. verurteilt, weil er längere Zeit hindurch einen Schallboden des Morgens von 5 bis 7 Uhr mit dem Aus-

ragen von Badern beschäftigt hatte. Strafmildernd wurde in Betracht gezogen, daß der Angeklagte nicht unbefähigt ist und die betreffenden Bestimmungen der Gewerbeordnung, wie er glaubhaft verifiziert, nicht gegen ihn dat.

Humor im Gerichtssaal.

W Leipzig, 1. April. Bettlerfreiheit. Frau Emma R., die in einem Hause erste Etage wohnt und zwei 'Wohlfühler' bewohnt, hatte sich im Wohnzimmer ein Bad zurückgemacht und war eben noch mal in die Nachbarschaft gegangen, um etwas Porz zu kaufen. In der Ecke hatte sie ganz vergessen, ihre Korridortüre abzuschließen. Als sie zurückkam und in das Badzimmer wollte, tönte ihr ein männliches 'Beiegt!' entgegen. Das Badzimmer hat nämlich auch noch einen anderen Einzug. - Frau R. dachte, einer ihrer Wohlfühler sei nach Hause gekommen und habe sich in das Zimmer mit der doppelten Eigentümern zurückgezogen. Sie wartete einige Minuten. Da kamen nacheinander drei Wohlfühler nach Hause, Frau R. meinte nicht, was sie davon denken sollte. Schnell ging sie wieder an die Tür des erkrankten Kabinetts und rüttelte. 'Beiegt!' erlang es wieder von drinnen. 'Wer ist denn nur da drinnen?' fragte sie ängstlich. 'Ich bins', tönte es zurück und gleichzeitig vermachte sie ein Geräusch, als ob das Fenster geöffnet werde. Durch einen Blick ins Schließfach überzeugte sie sich, daß ein fremder Mann sich eben ankündete, durch das schmale Fenster zu klettern, um in den Hof zu gelangen. Schnell machte sie ihren Wohlfühler Mittelgang, die elten in den Hof und kamen gerade an, als ein junger Mensch von der Fensterbrüstung des Badzimmers in den Hof sprang, um auszurennen. Der Flüchtling wurde gefasst und nun hatte er sich in der Verion des 19 Jahre alten Hellungsfloren Wäders Bernhard B. wegen Hausfriedensbruchs und Betretens von dem Schöffengericht zu verantworten. Eine auf den verurteilten Diebstahl gehende Anklage wurde fallen gelassen worden. - Vorleser: Die Anklage liegt Ihnen zur Wahl, ohne Willen und Willen der Wohnungsinhaberin S. in deren Wohnung eingedrungen zu sein. Geben Sie das zu? - Angeklagter: Ich hab das nicht beides bei gedacht! - Vorleser: Wären Sie, das ist doch eine Unmöglichkeit von Ihnen, daß Sie die Gelegenheit auch noch benutzt haben, um ein Bad zu nehmen. Wie kamen Sie dazu? - Angeklagter: Ich hab um 4 Almoien fragen wollen, weil ich mächtig Hunger hatte. Wie ich nun hingekam, da hat ich niemand gemeint. An gilt bruff halt gleich, daß die Tiere nur angeht hat. So eine Unmöglichkeit hab ich in meinem Kopfe gehabt, da konnte mir ja, wenn er Laqueuband war, das ganze Viehdiebstahl ausrei. - Vorleser: Und dann sind Sie einfach hineingegangen? - Angeklagter: Ich wollte nur mal sehen, ob am Ende die Tiere schlafen hätten. Aber es war niemand drinne. Wie ich die Tiere von Badzimmer umfandete, da hab ich gefehlt, daß alles hibisch fer a Bad bereit gemacht war um das Wasser vor zu sehen woam in ich hätte auch gerne mal a Bad genommen. Eins, zwei, drei, halt da die Mieder vom Leibe um bin in die Wanne gehandelt um da erlöste is mir wieder eingefallen, daß ich bei fremden Leuten war. Mei Bruder hat noch jemand an die Tiere geholt. Ich hab gerufen: 'Beiegt!' hab mich fix abgezogen und wollte zum Fenster hinaus um da ham ich noch fragen genommen, weil sie glauben, ich war a Einbrecher. Wie, amal a Stricken Seite hab ich dabei gemacht. - Der unerbittliche Wäder wurde wegen Beträtens und Hausfriedensbruchs zu 4 Wochen Gefängnis und drei Tagen Haft verurteilt.

Moderne Herren-Anzüge

in hervorragend schönen Sortimenten! Bewährte Qualitäten! Vornehmer Geschmack! Vorräglich Verarbeitung! Wirklich billige Preise!

- Herren-Anzug haltbare 1250 Boxkin-Qualität, solid verarb.
Herren-Anzug klein 1350 gemust. Dessins, solid im Trag.
Herren-Anzug moderne 1800 Stoffarten, gute Ausstattung
Herren-Anzug vornehme 2250 Muster, vorrägl. Sitz
Herren-Anzug vorrägl. 2600 u. Kammg-Stoffe, eleg. Passat.
Herren-Anzug hochmod. 3000 aparte Muster-Sortimente

Hochaparte Modell-Stücke in Herren-Anzügen u. Ulster. Neueste Erzeugnisse: der Mode 1910. Vornehme Dessins mit erstklassiger Verarbeitung und vorrägl. Passformen. Preise: 30 33 36 40 42 45 48 50 bis 66 Mk.

- Herren-Ulster durchgek. 1850 knöpft, entzück. Neul., apart. Dess. v. 45 bis
Herren-Paletots in Kammgarn 1750 u. Coveraco, solide Macharten von 30 bis
Herren-Pelerinen nur 2500 arprobt gute Lodenstoffe, sehr billige Preise.
Herren-Fantasie-Westen in hervorragend schönen Sortimenten.
Herren-Stoff-Hosen in halbtönen 2250 Boxkin- und Kammgarn-Stoffen von 15 bis
Jünglings-Anzüge u. Paletots in allen Arten und Preislagen.



Alex Michel,

Halle a. S., Marktplatz 18, Ecke Kleinschmeden.

Bitte meine Schaufenster zu beachten!

Auf alle Artikel ohne Ausnahme 5% Rabatt in Marken als Mitglied des hiesigen Rabatt-Spar-Vereins.

Kredit

Möbel

bürgerl. Einrichtungen

Möbel für 90 M., für 130 M., für 200 M.

Ansahlg. 7 M., 10 M., 16 M. etc. etc.

Schränke, Vertikows, Kommoden, Spiegel, Sofas, Divan, Knebenschränke, Truhen etc.

Kredit

Anzüge

Sommerpaletots, haltbare Ware

Anzug 20 Mk., Anzug 28 Mk., Anzug 36 Mk., Anzug 42 Mk.

Ansahl. 4 Mk., 5 Mk., 7 Mk., 8 Mk., Kinder-Anzüge Ansahl. 3 Mk.

Kredit

Federbetten

Teppiche, Tischdecken, Gardinen, Portieren

Kinderwagen

Sportwagen

moderne Fassons und Farben

Ansahlg. schon 2 Mk.

Kredit

Damenröcke

Damenblusen neueste Muster

Ansahlg. 3 M.

Metze

alten Kunden erhalten Kredit ohne Anzahlung.

Alles bekommen Sie auf bequemste Teilzahlung in dem als reell und kulant bekannten Kredithause

Carl Klingler,

Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 20.

Kleine Chronik.

Berlin, 30. März. (Die Akademie der Langlehrer in Berlin), die älteste Lehrervereinigung, hielt nun fürzlich ihre diesjährige Versammlung unter dem Vorsitz des Universitätsprofessors Victor Meißner in Berlin in ihrem Ehrenmitglied Frau Köhler-Wolken, der Langlehrerin am Kaiserlichen Lyceum, ab. Nach Eröffnung des geschäftlichen Teiles und der Aufnahme neuer Mitglieder ging man zu den praktischen Vorträgen über, welche den meißten Teil der Sitzungstage ausfüllten. Durch die praktischen Vorträge bemüht sich der Vorstand, unterhielt mit einigen älteren Kollegen, den Fachfragen und Fragen der jüngeren, werdenden Mitglieder zu verwehren; es werden Erfahrungen ausgetauscht und Neuerungen auf dem Gebiete des Lehrens und des Unterrichts besprochen. Ferner wurde beschlossen, im Verein mit den anderen beruflichen Lehrervereinen, welche dem Internationalen Verbande angehören, dem leistungsfähigen Ausbilden von Lehrern entgegen zu treten.

Berlin, 1. April. (Wilhelm Voigt, der „Kauzmann von Eberfeld“), will sich nach dem unglücklichen Vorfalle, das er seit seiner Entlassung aus dem Gefängnis geführt hat, häuslich in Wipperfurth bei Berlin niederlassen. Er unterhandelt über den Ankauf einer Gastwirtschaft. Kräftig ist allerdings, ob der berühmte Gauner die Schön-Konkession erhalten wird.

Wittenberg, 31. März. (Eine entsetzliche Missetat) wurde heute mittag hier verübt. Der Arbeiter Max Mann schenkte in Abwesenheit seiner Frau seinen beiden Kindern im Alter von zwei und vier Jahren mit einem Messer den Hals ab und tötete dann die hinzueilende 14jährige Tochter seiner Wirtin Dehne. Als deren Mutter gegen 12 Uhr nach Hause kam, wurde sie von dem Mörder überfallen und gleichfalls durch Messerschläge getötet. Der Mörder bedachte sich und schrieb die Worte: „Ich habe das Leben satt.“

Wismar, 1. April. (Dynamitexplosion) Heute mittag explodierte der Kistenwagen in einem Hause der Gartenbergrasse, in der Wohnung des Schneidemeisters Mustalla. Die Explosion ist ansehnlich durch ein in den Boden befindliches Stück Dynamit verursacht worden. Der neunjährige Sohn Mustalla wurde sofort getötet. Frau Mustalla ist schwer, drei Kinder sind leicht verletzt.

Dorn, 1. April. (Verhaftung eines Raubmörders). Der Raubmörder Hoffmann, der am 9. März den Müllerlehrer Adolf Freuden in Schönefeld, Kreis Nauen, ermordet und beraubt hat, ist aus der Unterungstrichter am Landgericht Dorn mittig, in Anstalt verhaftet worden. Gleich nach Verhaftung des Mörders hatte der Untersuchungsrichter am Landgericht Dorn über die Vertrie, die an eine in Hannover lebende Schwester des Mörders gerichtet waren, die Briefsteller herhängen lassen. So wurde auch ein Brief aufgefunden, in dem Hoffmann seiner Schwester mitteilte, er sei glücklich über die Grenze gekommen und nenne sich jetzt Karl Bauer. Wenn sie an ihn schreibt, dann solle sie die Vertrie unter diesem Namen nach einem kleinen Dorfe bei Götzen in Anstalt

senden. Dieser Brief führte auf die Spur des Mörders, die sich auch als richtig erwies. Er hat die Tat bereits eingestanden. Auf seine Greifung war eine Belohnung von 600 M. ausgesetzt.

Bremen, 1. April. (Fodenerfrankungen) auf einem Floßbampfer) Hat dem von Bremer eingetragenen Fodenerfrankungen „Sammeln“ in ein Fall von Fodenerfrankung festgestellt worden. Das Schiff mit 300 Passagieren wurde unter Quarantäne gestellt.

Wahlheim, 1. April. (Öffentlicher Kampf auf elektrischen Leitungen) In Wahlheim im Saalkreis verübte ein Monteur die elektrische Hochspannung. Dabei fand er auf einem Weite einen Feldweibel vom Wiltbauern Infanterie-Regiment, der sich den Weibel auf die Weibel gewaltig hatte. Der Monteur forderte den Feldweibel auf, den Weibel zu verlassen. Als er sich weigerte, erließ der Monteur den Weibel, um den Weibel mit einem Hammer heranzuziehen. Bei dem Ringen auf dem Weibel wurde der Monteur gegen die elektrischen Leitungsdrähte mit 6000 Volt Spannung gedrückt und dadurch auf der Stelle getötet.

Sebenheim, 1. April. (Schweres Bauunglück) Bei Anstricharbeiten in einer ausgebrannten Dampfkegel ist die Umfassungsmauer eingestürzt. Vier Arbeiter wurden schwer, vier leicht verletzt.

Regensburg, 1. April. (Der Bierkrieg in Bayern) acht schon los. Wegen der am 1. April einsetzenden Bierpreis-erhöhung in Regensburg haben die Bürger, Bauern, Geschäftsleute und Arbeiter zwei große Protestversammlungen abgehalten und beschlossen, alle Brauereien an boykottieren, bis diese wieder von 24 auf 20 Pf. das Liter mit dem Bierpreis zurückgegangen sind. Auch in Bamberg hat ein Bierstreik ausgedehnt. Über 60 Brauereien aus Bamberg und der größten Zeitinger Brauereien bildeten eine „Brauereigenossenschaft“ und beschlossen, vom 10. d. M. ab eine Bierpreis-erhöhung um 3 Pf. für die ganze Zeit zu lassen.

Freiburg i. B., 1. April. (Den eigenen Sohn aus dem Leben zu nehmen) Der Heilungssuche Gänser Heinrich Gild war nach einem eblischen Streit seinen dreijährigen Sohn Fritz aus dem Fenster des dritten Stockwerks auf die Straße das Hind blieb tot liegen. Süh wurde verhaftet.

Wien, 1. März. (Ein neuer Gaunertrick) Als kürzlich der Privatbeamte Alois B. in einem Marchsiller Restaurant speisete, meldete ihm ein Kellner, ein Herr lasse ihn bitten, auf einige Worte zur Tür zu kommen. Er tat dies und war erschrocken, einen Unbekannten zu sehen, doch dieser sagte in nachdrücklichem Tone: „Herr B., Sie kennen mich ja. Sie haben mich gestern auf das letzte Gefährlich und werden mir Gerechtigkeit geben. Bitte: Ihre Marie!“ Gena beläufig erklärte Herr B., das er nicht die Ehre habe, ihn zu kennen, und auch nicht wisse, jemand beleidigt zu haben. Doch der Beleidigte war zu entrüstet und erhob seine Stimme zu rufen und laut, das Herr B. zur Vermeidung weiteren Aufsehens dem Fremden seine Wirtstafel verleihe. Dieser rief: „Soll, da selbst die Wirtstafel!“ Und nachdem Herr B. diese unter seinen Namen gezeichnet, entfernte sich der Herausforderer mit den Worten: „Sie werden von mir hören!“ Nach einem sehr unruhig verbrachten Abend ging Herr B. nach Hause und zur Ruhe. Am Morgen fragte ihn seine Frau, wozu er die spanische Kronen gebraucht, um die er abends einen Mann geschickt habe. Der Mann erklärte, von nichts zu wissen; da hielt ihm aber seine Frau seine Wirtstafel vor die Nase, auf der stand: „Stebe Frau!

Zehe mir durch Ueberreicher dieses sofort spanisch Kronen!“ Da dies die Wirtstafel war, die Herr B. dem angeblich Beleidigten übergeben, war es klar, das er einem Gauner zum Opfer gefallen. Frau B. bemerkte nun fürzlich beim Ginfahrt des Schwimmbad auf der Straße und ließ ihn verhaften. Es war dies ein unbescholtener, vorbestrafter Kontorist namens Anton Kuchler, der jetzt von Bestrafungsentlassung zu vierzehn Tagen strengen Kerker verurteilt wurde.

Tarnik, 1. April. (Palubereplosion) In Tarnik explodierte bei dem Grundbesitzer Siedel eine große Quantität Pulver. Fünf Personen wurden schwer verletzt, außerdem wurde großer Materialschaden angerichtet.

Wola, 1. April. (Der geführte Vorkatrum) hat mit unehrer Gewalt in dem großen Drama er getötet. In dem Versteckten von Wola wurde gegen 1 Uhr nachmittags das Kriegsschiff Sarcoma ein und ließ ein Boot mit sechs Matrosen an Waffer, um das Schiff an einer Boje zu befestigen. Einer der Matrosen brang auf die Boje, die Matrosen der Boje rief jedoch und der Matrose verdrängte in den Wellen, ohne das man ihm Hilfe bringen konnte. Das Boot mit den übrigen fünf Matrosen wurde gegen die Bucht von Sijola getrieben, wo es von dem Kriegsschiff gerettet wurde. Um die Boje sehr hohen Wellenanges ließ es gegen eine voll besetzte Schmalpe, doch konnten sämtliche Matrosen der Schmalpe gerettet werden.

Wenobin, 1. April. (Der Prozess Tarnowitsa) Das Schelben der Tarnowitsa wird im allgemeinen von den Benzen in günstiger Sicht angeht. Der Graf und die Gräfin betrugten sich auf, obgleich die Gräfin sich nicht scheute, ihren Geliebten, den Reichsamtst. Brinow, nachteilig bei sich zu beherbergen.

Nimes, 1. April. (Der des Mordes an dem Uffromomen Charles beifühligte Arzt Dr. Breguesat) hat sich auf einem Geständnis bequemt. Er ist geftern abend nach Nizza gebracht worden.

Bad Sodenhal i. Spessart

Das aus der Bromquelle hergestellte



radiumhaltige Bromsals

sowie die radiumhaltige Bromquelle selbst als Trinkbrunnen bewahren sich vorzüglich bei Schlaflosigkeit, nervösen Störungen etc. Die Sodenhalter Radiumhaltige Rochquelle wird ärztlich empfohlen bei Stoffwechselstörungen, Magen- und Darmkrankungen etc. Erhältlich in Halle a. S. Bahnhofs-Apotheke, Ditzschscherstr. 3, Löwen-Apotheke, am Markt, Hirsch-Apotheke, am Markt 17, Neus Apotheke, Ludwig Wuchererstr. 10, Mohren-Apotheke, Beilste. 137.

Bad Sodenhal i. Spessart.
Lager: Berlin W. 15, Fasanenstr. 65.

Wanerkrause: Am 1. April. Weigeners Unterpegel + 0,05, Delle unterhalb + 1,86, Straube, 2. April + 2,00, Reinberg + 1,25, Galbe Unterpegel + 0,98, Oberpegel + 1,59, Dresden - 1,17, Magdeburg + 1,91.

Hiermit mache ich die ergebene Mitteilung, dass ich in der

Mansfelderstrasse 66

(Ecke Robert Franzstr.)

eine Apotheke unter dem Namen

Eisen-Apotheke

eröffnet habe

Hochachtungsvoll

Th. Dutz, Apotheker.

Fernsprech-Anschluss 3647.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100403019/fragment/page=0023

DFG

„Sie haben kein Mitleid mit mir,“ hörte Barbara ihn deutlich sagen.
 „Doch, Mr. Sternwald. Aber ich respektiere diese Frau.“
 „Ja auch. Aber ich brauche Sie. Sie würden ganz ruhig bleiben, wenn ich hier meinen Revolver aus der Tasche zog und vor Ihren Augen dem ganzen Sommer ein Ende machte?“
 „Ganz ruhig, Helena?“
 „Ganz ruhig, Helena?“
 Da starrte die hohe Gestalt in dem Spingevand, er küßte sie. „Nicht je immer wieder. Endlich möchte sie sich los.“
 „Ich verlange Ihnen nicht, was Ihnen so kurze Zeit gehört,“ lächelte sie. „Wenn es mirlich Ihr Leben“ bedeutet... Bald reißt ich ab — dann haben Sie mich nicht mehr. Aber die Bitte ist klar, als das Leben — das weiß ich. Ich verlange Ihnen nicht, für einige Tage ein ständiger Mensch zu sein.“
 Er nahm ihren Arm, sie gingen Haupt an Haupt besonnen Begurück. Doch diesmal folgte ihnen der zögernde Schatten im Gartenbäumel nicht. Er war wie ein zerbrochenes Gefäß und still in sich zusammengefallen. Der Wächter, der mit seinen Händen den Würgang machte, fand die Witze ohnmächtig in der äußersten Ecke ihres Helms. Er richtete sie auf, sie belebte sich mühsam — ein schmerz Arm, von dem stürzenden Doggen bedacht, kam sie in das Hotel zurück.

Lebendes Kapitel.

Sternwald hatte Mrs. Morrison beigeleitet und darnach noch eine Othello angeführt, die Michael Plana, Fremdenbank melancholischer Schwäger, in spät erwachenden Geisteszeit eröffnet hatte. Hier gab es feierliche Eide, Einheimische und Fremde fanden sich in lustigem Wettranz zusammen. Das Einbild ihres neuen Wohltäters haben die Verwandten doch in vieler beträchtlicher Kreise — das große Hotel begriffen sie nicht. Das war nur der gestählte Wächler, dem alle opfern mußten, dem niemand nahe kam. Bei Michael Plana aber ließ es sich leben — da wurde man das verdiente Geld auf reichliche Weise wieder los, konnte lachen, lachen, lachen — niemand verbot es. Wer das Hotel betrat, die Luftschicht kam — der mußte schon die Wirtin ansehen. Herr Schäffli, der Portier, wäre sonst schon mit ihm abgegangen. Wein, sie hatten keine feindliche Schube — aber Geld imbeutel — Geld! — es klang auf den harten Tischen, es heizte den glühenden

Wein, bis die Sonne aufging, und verhärmte Frauen ihre betrunknen Männer nach Hause holten.
 Man stieß einander an, von verstaumte und rühte mit misstrauischer Ehrerbietung zusammen, als Sternwald eintrat. Ein seltsamer Geist — nicht gern gesehen. Sein Verhältnis zur Gemeinde hatte sich sehr verschlechtert, seitdem er „Herr“ in Geladung war. Der Schwund, das Zynismusgefühl des ehemaligen Architekten war so unmerklich, doch man nur noch an Plana bei ihm rechnen konnte, nicht mehr auf menschliche Verständigung. Er, der einst an seinen Direktor geschrieben, daß er niemals ohne die Gemeinde in Velabus regieren würde, war durch die Wandlung der Verhältnisse sehr schnell gewandelt worden. Er sagte die Darnern jetzt, wie sie ihn haßten. Jetzt schon erdienten sie ihn neben den Fremden, die sein Produkt beherbergte, als schamige, geliebte Schmarotzer, nicht als Herren ihrer Heimat, die ihn selbst nur duldeten in annehmlichen Besitz. Sternwald jedoch, wie der Velaburger — jeder verachtete die Verachtung des andern. Jeder liebte sich als Herr und unfähig. Das gab von vornherein die beiden Parteien, die von nun an das Ziel beherrschten, es mit ihrem Hader erfüllten und langsam eine innerliche Verwüstung herbeiführen mußten. Vor einem Jahren noch gab es seine Partei in Velabus — was der Planaone tat, war dem Zerstörer recht, was der Planaone anging, ließ der Schwäger gelten. Auch jetzt noch hielten die Nationalitäten zusammen, doch in anderer Weise, als früher, nur in der eierständigen Eier nach Besitz und im Weltreize, die Fremden auszubuten.
 Sternwald sah in einem Winkel der Othello allein und trant zwei Vierer Barolo hintereinander. Er glaubte, seine wild erregten Sinne damit einschleifen, das quälende Bild der Amerikanerin für die Nacht bannen zu können. Allmählich meldete sich auch die Erinnerung nach der Vergahrt in ihm, er verließ die Kneipe ohne Gruß und ging in das Hotel zurück. Hier meldete ihm Schäffli, der noch wach war, bestürzt das Vorgefallene. Sternwald erdachte, er eilte in seine Wohnung hinauf und fand Barbara bei Bewußtsein, doch sehr ermatet. Ohne Vorwurf, mit bleichem Gesicht sah sie die Hand auf. Er nahm die kleine Hand und küßte sie. Barbara mußte ihm erzählen, was vorgefallen war, sie verstand es trotz ihrer Mattigkeit, sich Witzen zu zerstreuen. Sie stellte ihren Unfall so dar, wie er ihm am liebsten anblieb. Ihr leissamer

kleinmütiger Feindschaft sogar zu bestien Selbstanklagen, als er ihr vorwurft, im Interesse des kommenden Kindes nicht vorzüglich gewesen zu sein. Er beruhigte endlich die trankstätt Weinende mit der Versicherung, daß der leichte Sturz, von dem sie ja gar nichts mehr wußte, dem Kinde unmöglich schaden könne. Sie solle sich jetzt vor allen Dingen beruhigen und Schlaf suchen. Er verließ sie mit dem gewöhnlichen Erfolg, sie ging auf ihre mütterliche Pflicht verwirklichen zu haben, selbst aus der Gott da zu stehen, für den man Kinder zu gebären, zu leben und zu sterben hätte. In solchen Erfolg glaubte er wenigstens. Barbara aber sah ihm von ihrem einsamen Lager mit einem Ausbruch nach, den er nicht ahnte. Sie war ja klug, sie konnte sich gegen eine Erkenntnis nicht befehlen. Ihr totemutendes Herz hatte jetzt etwas anderes von ihm erwartet, wenn er auch glaubte, daß sie ihn im Glauben nicht beobachtet, sein gleichgültiges Wort war aus ihm herausgekommen, das ihre unendliche Liebe verlorben hätte. Kalt war er und absichtslos — das konnte sie nicht länger überleben. Eine dunkle Welle von Hoff doch plötzlich in ihrem Herzen empor, etwas, das ihr so wohl tat, daß sie einen Augenblick nicht unterdrücken konnte. Lena kam, die Planaerin, und fragte erschrocken, was denn wäre. Da löschte sie das Licht und „lachte Schlaf“.

Am Nachmittag des nächsten Tages kam Barbara wieder in der noch wach war, bestürzt das Vorgefallene. Sternwald erdachte, als er sie kommen sah. Aber sie ließ sich von Sternwald nicht zu weit schicken, sie überwallte die angefangene Arbeit. Als sie jetzt in den ersten Teil hinaufführte, sah sie in einem offenen Zimmer Antonia mit ihrem Halm ausleihen. Die allgütige Arbeiter nahm sich bei dieser Planaerin aus, als wenn eine verbannte Prinzessin Wagnette um mußte. Barbara ging unbeten vorüber und fragte ihren Mann, den sie kurz darauf auf der Treppe traf.
 „Ich hätte Antonia gestern entlassen, Fritz. Du weißt gewiß, warum. Nun finde ich sie doch noch hier?“ Der Entlassungsgrund bei ihr ist es, daß sie fortzu gehen hätte.“
 „Ach bitte dich,“ erwiderte er ägerlich und ohne sie anzublicken, „sei nicht so übertrieben streng! Das macht nur böses Blut im Hause!“

(Fortsetzung folgt.)

Geöffn. 21, 1 Kr.
Möbel
 jeder Art
 in bester Ausführung
 unter Garantie.
 Sofas
 25 bis
 150 Mk.
 Tische
 8 bis
 95 Mk.
 Vertikows
 30 bis 120 Mk.
 Spiegel
 3 bis 95 Mk.
 Stühle
 2½ bis 18 Mk.
 Bifletts,
 Schreibtische,
 Kleiderschränke
 20 bis 95 Mk.
 Bettstellen
 10 bis 75 Mk.
 Matratzen
 9 bis 35 Mk.
 Küchen-
 Möbel,
 bekannt für
 billig und reell.
 Freie Zusendung.
Siegm. Rosenberg,
 Geöffn. 21, 1 Krpp.

*Met. der
 Laternen
 ausgiebig
 aufeinander
 so gutem,
 wie dem
 Kardinal
 Malz=
 kaffee.*

General-Vertrieb für Halle u. Umg. Gutschow & Barnieske, Halle a. S.
Brennholz
 liefern und forstliche geben ab
 Lüttig's Wwe. & Sohn m. B. H.,
 Dampfheide u. Hohlweide,
 Voller Trotha, Warrstrasse 2/3.
 Vierer Kraftwagen, 1 Feder-
 2 rollwagen zu 40 bis 200 Mk.,
 Handwagen zu verkaufen.
 W. Bocho, Breiter 20.
 1 Ladeneinrichtung, bestehend
 aus 1 Ladentisch, 1 Schrank
 m. Aufz., u. 45 Schubladen, 1 neu,
 2 Glaschränke u. Schiebetür,
 1 Schrank mit 1 Schrankkasten
 m. Kl. Schrank etc., ist preisw.
 zu verkaufen.
 Wägle
Albert Busse, Hohenle...

Gasthof
 mit Zangsal, Bahnhaf, zu ver-
 kaufen. Off. u. B. C. 9983
 an Rud. Mosse, Halle a. S.

Friedr. Günther, Halle a. S.,
 Wälsgerstr. 3. Fernspr. 1029.
 empfiehlt größte Auswahl in gebrauch-
 gut erhalt.

Unter- u. Doppelkochöfen,
 Küchen-sparherden, Kanonen-,
 Regulier-, Fall- und
 Dauerbrandöfen, sowie sämtliche
 Zubehörtel zu billigen Preisen.
 Preis, unterhalte auch große Lager in
 neuen Oelen u. Herden aller Art.
 u. einladend bis vermisstester Ausfüh-
 Alle Oelen werden gekauft und in
 auch Oelen gewonnen. Transport frei!

Schreibmaschinen.
 gut erhalt., billig zu ver-
 kaufen.
 Aug. Woddy, Leipzigerstr. 22.
 Eigene Reparatur- Werkstatt
 für alle Systeme.

Vorteilhaft geschnittene Bauplätze
 sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
 Turmstraße 117.

Kopfpflastersteine,
 große Posten, sind billig abzugeben
Gimritzer Porphywerke, G. m. B. H.,
 Gimritz, Post Rauenhof (Saalkreis).

Abzug-Herrel billig zu ver-
 kaufen
 Turmstraße 117. | **Seige, Piano** u. Friedr. 11, 1.

Wer Möbel braucht?
 und gute Fabrikate sehr preiswert kaufen will,
 der bemühe sich zu
M. Schemmel, Rannischestr. 3.
 Anerkannt beste Bezugsquelle für Möbel aller Art.
 Vollständige ohne Kaufmann gern gestattet!
Komplette Ausstattungen in jeder Preislage,
 von 200, 350, 500, 750, 900 bis 2000 Mk.
 Beste Ausführung! Transport frei durch eigenes Geheiß!
M. Schemmel,
 Möbelmagazin, Rannischestr. 3.

Bauplatz mit schönem
 Garten,
 neben meinem Hause Brühl-
 straße 20, preiswert mit günstigen
 Bedingungen zu verkaufen.
 Näheres bei S. Löwendahl.

Das meine Geld nicht für
getr. Herrenkleider,
 Maßlich, Maßlich, Schuhamann,
 als Maßlich, als Maßlich, als Maßlich,
 A. Holmann, Leipzigerstr. 27. a. Surm.

Barbier-Geschäft Grundrüd,
 34 Jahre betriebl., verb. mit Drogen-
 handel, vollf. Friseurh., in einem
 groß. anständ. Ort. Nähe von Halle
 umständl. zu verk. Käufer kann
 evtl. Zeichnung mit überreichen.
 R. 14.000 Mk., Anz. 4000 Mk. Zu
 erl. b. A. Hickmann, Halle a. S.,
 Leipzigerstr. 48/49. Raunt. verhandl.

Diverse
Millionen
 mancheren höher in Ausland für
 Schokoladen, hoch geminen in neuer
 erer Zeit deutsche Schokoladen immer
 mehr u. mehr die Oberhand. Als eine
 hervorgeragene feine Sorte gilt unter
Lipsia-Schokolade,
 beste Speise-Schokolade der Welt.
 Zahl 25 und 50 Wg.
 Knapf & Wark, Leipzig.
 In Halle: Ad. Hermann,
 Gr. Marktstr. u. Sietmar-Str.

Zu kaufen gesucht
Seit Jahren
 habe höchste Preise f. ger. Damen- u.
Herrenkleider
 — ganze Ankleide-
 Schuher, Altertümer, Gold- und
 Silberachen, Maßvolle Diamant
 Schmuck, Schmuckstücke, Möbel
 etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc.
 neue Waren aller Art. W. Volkmar
 behält. komme sofort, auch außerhalb.

Umsonst
 zu jed.
 Appa-
 rat

Das Geld für
 alle meine
Herrenkleider
 Schuher, Möbel u. and. Sachen
 nicht
Schleich, Markt 54.

Die Mill-Osewa
 spielt wie eine
 rühmliche
 singt u. lacht
 u. amüsiert
 alle!

Bitte
 sich nicht täuschen zu lassen, nur die
Ein- u. Verkaufs-Zentrale
 St. Altmannstr. 15, zeigt an besten
 für getrag. Kleidungsstücke, Gold-
 und Silberachen, Altertümer etc. Münz-
 sachen, alte u. neue Schmuckstücke.
 Der Postfach befreit, komme sofort.
 Verkauf u. Wasseranreicherung
 mit Hausgeschäften, in Halle gelegen,
 zu kaufen oder pachten gelucht. Off.
 u. B. 8586 an die Grp. d. St.

**Raten-
 Zahlung**
 Kein Preis-
 aufschlag!

Besteres Comptoirput
 zu kaufen gel. Angeb. mit Preis
 um B. 8482 an die Grp. d. St.

Hygienische
 Bedarfsartikel — Viele Neuheiten.
 344 An. Wundsch.
 in Halle gratis, an fr. fr.
 Hygien. Versandhaus „Phönix“
 Berlin 62, Anders-Fischerstraße 10.

Prima Dachpappe,
 10 Met. Rolle 2,50, hab. abzug.
Zoern & Steinert,
 Holtmann u. Brühlmühlengasse.
 Teleph. 302.

Butterer
 ersten
 gemästeten weißen Bannbotes
 a. St. 20 Pf., gibt ab Bannbotes
 schick. Größen i. Anz. P. Voegel.

1000 Far Gartenwirtschaften!
 neue Geräte, 200 Bilder,
 Off. u. B. 894 an Hausstein
 & Vogler, Halle a. S.

Demor-
 tragen
 bibat.
 leier.
 beier.
 2
 5 a 2 n
 große
 unter f
 der in
 einmal
 zu habe
 Jndena
 allen f
 glücklic
 im g
 Tag bei
 fell vom
 10
 Gero
 an allen
 nen, we
 io, daß
 weite
 schlage
 in einer
 Seele g
 und pri
 weite
 des Wa
 sich be
 meago
 hier fe
 Berme
 Frau w
 Auch
 Summe
 nache
 daß non
 nen Wol
 einem a
 12 u
 5 i f u r
 Zu die
 Indunge
 alle f
 stie in
 mit Sch
 MS Dr
 eine
 begründ
 nach 10
 daß er
 Wetters
 derman
 (Stroh-
 über ter
 gestalt
 her sein
 „Unterf
 und für
 einleite
 Beide
 tur für
 20 u
 noch in
 betriebe
 menschl
 der Str
 heitlich
 baten, u
 ion un
 bart nicht

Hacker-Bräu

von der Aktiengesellschaft Hackerbräu, München.

Veilkeles Branntwein der Stadt München. Gebr. 1417.

Prämiiert mit den höchsten Auszeichnungen:

1895: Goldene Medaille, Wien.

1897: Goldene Medaille, Venedig.

1903: Goldene Medaille u. Ehrenpreis, Bremen.

Vertreter für Halle und Geg.-Bez. Merseburg:

Fernspr. 2649. Heinrich Müllers Ww., Schwemme-Brauerei, Abteil. Biergrosshandlg., Halle a. S.

Inb.: Curt Müller & Curt Sass.



Berliner Stimmungsbilder.

Von Paul Lindenber.

Donner in der Weltstadt. — Allerhand Originale. — Aus Strassen und Kneipen. — Wunderkinder. — Der geliebte Kandidat. — Unbekannte Genies. — Interne Einheiten als Bühnenstücke. — Interne Einheiten beim Sommer. — Neue Theaterwerke. — Aus dem Theaterleben. — James Corna in S. v. Reichshaus „Die Waise“.

Das neue Theaterleben in Berlin ist auf alle Lebenslagen hin ausgerichtet, hat mal Sean Paul gesagt, und der große Reiz in Berlin ist eben der „reine Mann“ am meisten unter feineren Kreisen, aber sich nicht leicht zum besten lassen, der ist gewiss nicht von den Besten! — Man versteht den Dramen, einmal im Jahre eine gewisse Bereicherung zum alten und foppen zu haben, es ist nicht wunderbarlich daß sich der Ursprung des Theaterkritikums in weite Störungen verliert und sich schon die alten Römer heranziehe offizielle Theater mit besonderer Vorliebe gestatteten. Ein Ausblick muß sein, im Dasein des Einzelnen wie im Wesen der Allgemeinheit, auch in der Weltstadt wird glücklicherweise dafür gesorgt, daß neben der Traurigkeit, die uns jeder Tag hehlet und deren Höhe als trauriger Nachklang zum Überflusse von Wein und Ungeheer so dumpf und schmerzregend aus uns herüberbläst, auch für die Komik hinlänglich gesorgt ist.

Gerad in jüngster Zeit schloß es uns daran nicht und man hätte an allerhand Komödie, jene ausgeklügelte Vorlesertheater denken können, wenn nicht doch der Herr Reichshaus hätte, aber man weiß ja, daß der unheimliche Humor der beste ist. Da trat beispielsweise anlässlich eines böhmisches Familienprozesses, in welchem die „Schlagerer“ Rolle des Hausherrn öffentlich befaßt worden, in einem tiefsten böhmisches Witz eine sorgfältig verarbeitete Komödie ganz offen und ohne die geringste Scheu vor dem Publikum und präsidierte eine gelungene Komödie auf die bühnenweiche Wange des Schauspielers als einen ungeliebten Liebesweibes des Mannes. Und es war keine trübe, einer flotten Feder sich bedienende Berliner, die in einer mit herabgerissenen Unterwieses gefolgtene Ehe vor dem Publikum nicht etwa eine der besten ihrer besten Komödien, die ja Verständnis haben könnten für die Verwirrung beider Spracher, etwa ienes: „Liebe Deine Frau wie Deine Seele und schüttele sie wie einen Windbeutel“.

Auch in allerhand sehr erfruchteneren Vorleser kam der Humor zu seiner Geltung. Was nicht möglich, daß ein Wiener Künstler, der hier eine Gemeinde bilden wollte, lang und breit ausfuhrte, daß das Ornament ein Verbrechen sei und daß von den biedersten ornamentalen Verzierungen an den modernsten Wohnungen viele Schäden der Zeit herührten? Und daß in einem anderen Vortrag ein der Chemie Befähigter erklärte: „Alle Kunstwerke gehören vor das Forum der Naturhistoriker, nicht vor das der Kunsthistoriker.“ Zu dieser Meinung war der geliebte Herr durch seine Unterweisungen des Vortrags der Vorarbeiten gekommen. Nun werden also schließlich die Direktoren unserer Gemälde-Galerien und Sammlungen ihren Absichten nehmen und werden Chemikern mit Schmelztagen und Schmelzapparaten ihre Räume einräumen. Was drittens die Welt in die Welt einbringen kann, ein ein Meteorologisch-physikalisches „Antiquar“ im Norden Berlins begründet hat und durch Kneipen, welches er an die in den nahen Anstaltspunkten wohnenden Kulturtrüge, veränderte, daß er ein Verfahren einbrachte, um eine Verdrängung des Sauerstoffs auszuüben. Zum Schluß wird betont, daß dieser Wundermann bei ausreichender Unterstützung der Gartenfalkenbörse Groß-Berlins das Wetter aller Sonntage vom 1. April bis 1. Oktober trocken, möglichst ganz ohne Regen, vielfach heiter und mild gehalten werde. Wo nun liegt's nur an den Vorkäufen, wenn wir keinen schönen Sommer bekommen, also heraus mit der „Unterstützung“, sonst wird der gebührende Wettergott ungenügend und öffnet betäubend seinen Regenfall Sonntag für Sonntag einfließend der übrigen Feiertage!

Reiter jeder glaubt sich nicht mehr so stark an Wunder, und wir können, die werden die Gartenfalkenbörse Groß-Berlins tun's auch nicht und halten die Zahlen an, aber doch ereignen sich noch immer wunderbare Sachen, wie uns Maximo Caruso beweisen. Denn da er der Weltens, herausgefordert hat, daß die menschliche Stimme alle Klänge der Welt im Ohr des Menschen herbeiführen zu erreichen, sondern ihn weit zu überfließen, will er die Mittel mit zu allen vernünftigen Begabungen trillierenden Eingeweihten beglücken und sucht in nem Landen nach einem geeigneten Kandidaten, um diesen während eines Vortrags durch eine Komposition auszuüben. Dieser ja nicht menschliche Versuch war nicht ohne Aussicht auf Erfolg, weil neben einer vorzüglichen

Stimme große Behendigkeit für Musik besitzen, kann sich in ihnen schon Jahren wohl verhalten, aber nicht beherrschten, Religion, Gefühl, Nationalität sind gleichgültig. Schreiben das hier bekannt geworden, inhaltlich und hallisch in allen und noch anderen Tonarten vom Velleich bis zur Oberflächlichkeit hinauf und ist oft ein Eingangs zu vernehmen, der überbläutend, fummelnd ist. Ra, terreer Garzio, der kann's gut ergeben, wenn Du nächstens wieder in Berlin auftrittst und die „Kandidaten“ beim Hotel einrennen, viel Vergnügen dazu im voraus!

Nicht minder bezaunend wie die Verände, einen Ideenreifer zu finden, werden die Mitteilungen unter „Lademaßchen“ in „Lademaßchen“ und „Lademaßchen“ zu erfahren. Unbekannt soll er sein und ein Genie besitzen. Da nun aber sich Braumem eine tüchtige Baife auf der dramatischen Dichterbühne herrscht, greift man nach nicht mehr ganz unbekanntem Talenten, wie Franz Leckand und August Strindberg. Der erstere wachte sich mit Gedanken und Fügen gegen die Erde, der letztere mußte aus sämtlichen Grübeln Hilfe halten und hatte es denn auch mit seinem „Fellenspiel“, „Utern“ gehörig zu büssen. Da Berlin zu groß ist, um sich mit den Enttäuschungen einer solchen Alabemischen Bühne zufrieden zu geben und wir ja überhaupt zu wenig Theater besitzen, wurde aus akademischen Kreisen heraus „Lademaßchen“ gründlich getan, mit Bierzeitung und Bierklub, mit Vor- und Nachkommen sollte letzteres förmlich zu verleben, mit Sang und Klang, als auch mit Bier... mächen und dem Landebooter — sie können neuen Bedürfnissen mehr und nicht verlernt. Auch in dem neuen Semester wird die Zahl der an unserer Universität studierenden Mädchen und Frauen erheblich zunehmen und werden ihre hellen Wohnungen in den Stollgeräumen für Abendschlaf sorgen; zu mehreren „Veranstaltungen“ haben sich schon unsere Studentinnen in die Universitätsgebäude ihrer eigenen behaglichen Zimmer zur Erholung begeben, zumalgenommen und sind befreit, sich auch wirtschaftlich auf die eigenen Füße — Barbon Füßchen zu stellen durch Gründung besonderer Semesterräten mit guter Unterhalt und Verpflegung zu möglichen Preisen. Denn auch bei vielen von ihnen ist der Wechsel sehr bemessen und oft Schmalhans Nischenmeister. Aber neben der Strebe am Studium lockt ja die spätere Selbstständigkeit, das emigre Erstreben nach einem bestimmten Ziel, des Herportun vor den Mitbewerbern, die Wohl eines angestrebten Berufs, ein leichten Einkommen, sich ein Zer nach dem andern durch Wissen und Willen zu befähigen vertiefen. Das doch endlich hier eine Dame, A. Danziger, einen großen Erfolg als Operettentänzerin in London erlief und beherzigt ist die letzten Jahre in London geleitet, den Göttern des „Palais-Theaters“, nicht lang, und wir werden auch Frauen am Dirigentenklub sehen, wie es schon in London der Fall; hierzulande sie sich übrigens sehr gut eignen — tonangebend zu sein macht ihnen doch das höchste Glück!

Ein Frauenklub beherrscht der Karier Millionär und Arzt Genri von Reichshaus in seinem vieraktigen Schauspiel „Die Rampa“, das in einer sehr gelungener Inszenierung von Alfred Salm seine deutsche Uraufführung im „Neuen Schauspielhaus“ erlebte. Claude Bourgel, ein berühmter Karrier Schauspieler und Theaterleiter, hat die aus ersten Gesellschafts-freien Stamme, zu einem unwürdigen Mann verheretete gewesene Madelaine Granier in seinen Pan geriffen und zur Bühnenkünstlerin ausgebildet. Bald glänzt sie als leuchtender Stern am Vorler Theaterbühnen, kann sich rührender Erfolge freuen, nicht aber demüht in ihrer Liebe zu Genrie, dem sie viel verbannt, dem sie auch viel, nein, alles geopfert. Aber reuen, hingebenden Liebe wird der phantastische, eitle Komödiant bald überdrüssig, die Eruerdi auf ihren Ruhm, auf die ihr gemachten leichten Schmeicheleinlagen entfernt ihn nach mehr von ihr, während ihre Seele langsam verblüht, kummert er mit den Würmen seiner Bühne umher und legt Madelaine klipp und klar in rohen Worten, daß er ihrer überdrüssig sei und sich ihre Wege entlang trennen müßten. Madelaine kennt nur noch den einen Weg, jenen in den Tod, in einer tief erschütternden Szene tritt sie in Gegenwart ihres treulosen Geliebten, der an das Studium einer neuen Rolle glaubt, Gift und sinkt unter seinen

Beifallsmorten tot zu Boden. Das wirsliche Stück mit sehr gut bewählten Epochen aus dem Fortschritt hinter den Fußstapfen und dem Künstlerischen, dem gleichen und stehenden Leben der „Rampe“, ist leider zu sehr auf äußerliche Leistungen zugeschnitten, in Earduldem Stil, aber es fesselt ungemein und fand reichen Beifall. Den Hauptanteil des Erfolges ist James Corna auszusprechen, die als Madelaine Granier eine multifacette Leistung tiefer Innerlichkeit und ständiger Franchingebung bot. Die Gestalt, die in Theaterkreisen geradezu verehrt, genannt die denbarste, schlichte Natürlichkeit, jedes Wort fand einen Widerhall in unserm Herzen, jede Bewegung paßte zum Wort, die sie brau, durch James Corna verleiht, verstand man, mit ihr kämpfte und litt man und darauf darüber alle kritischen Bedenken ob der psychologischen Unwahrscheinlichkeiten. Wohl uns, daß wir diese große Künstlerin unser eigen nennen dürfen.

Die Komödie führte der Theaterzettel ein. Die Dame, die im 1. und 3. Akt find aus dem „Madelaine'sen Äquale“ dem Theater, Markgrafstrasse 31, Tel. 1. 4074. — Bravo, das eröffnet eine interessante und lehrreiche Aussicht. Bald wird's kommen. „Das Gift im Schlußakt (unabhängig, sehr befehmliches Natürum) entkannst der Engel-Apotheke“ oder „Der bei dem Feltieren im 2. Akt, getrunkenen Gift war: Burgel's extra Gaudel, in „Bier billiger“ auch bei Gelletten und Schmalhans in die dramatische Neuenanführung würdig. Das Schöne Berlins, Pariser Vorbilder zu erreichen, ist um einen weitentlichen Schritt gerückt worden!

Ein neuer Dichter, Eduard Stucken, kam in den Samerpielen des Deutschen Theaters (Götting) mit dem ersten Teil seiner dramatischen Dichtung „Der Graf“ dem Mytherium „Gama“ an. Mäßig in der Tat, vom ersten bis zum letzten der in mittelalterliche Klänge getauchten epischen Werte, eine Verfilmung des Parientums und der Spelende, mit recht abenteuerlicher Handlung, der man zuerst recht abwarten gegenübersteht. Aber seiner Stimmungsgreis und die Schönheit der Sprache nehmen uns bald gefangen und lassen uns den hohen inneren Wert des Wertes, das vielleicht durch den Erfolg von Paris „Rantz“ angezogen wurde, erkennen und fesseln. Die Darstellung mit der glänzendsten Leistung Friedrich Knapfers war eine normen aberbeutete und verteilte den Einbruch des sinnigen und innigen Märdenpiels, das uns viel von jenem Verheerter erwarnten läßt.

Marktbericht.

Sonntags, den 2. April 1910.

Gier pro Maß	1.00-1.10	Wolfsöl pro Pfd.	0.20-0.21
Butter pro Stück	0.7-0.75	Keilöl pro Pfd.	0.10-0.11
„ „ pro Pfd.	1.40-1.50	Butter pro Pfd.	0.10-0.11
„ „ „ „ „ „	0.10-0.15	Witzel pro Stück	0.10-0.11
Kastoffeln pro Pfd.	0.03-0.04	Butter pro Stück	0.03-0.04
„ „ „ „ „ „	3.00-3.50	Witzel pro Stück	0.75-0.80
Blumenöl pro Pfd.	0.15-0.20	Witzel pro Stück	1.00-1.20
„ „ „ „ „ „	0.04-0.05	Dauer pro Stück	1.00-1.20
„ „ „ „ „ „	0.7-0.08	Fansen pro Paar	0.8-1.20
„ „ „ „ „ „	0.07-0.08	Safen	2.50-1.01
„ „ „ „ „ „	0.10-0.20	Hausbrot pro Stück	1.00-1.25
„ „ „ „ „ „	0.15-0.20		

Der Markt war außerdem noch mit Hühnern besetzt.

Kopfschmerz nach u. sicher vertrieben
 Wer **Citrovanille** will, belange in Apoth.
 ausbrüdt. d. ärztl. bevoor.
 jugte Hofapotheker Otto's

Hohenlohe Hafermehl
 ist die einzig richtige
 Kinderernahrung, wo
 Muttermilch fehlt. Es verhilft Erbrechen
 und Durchfall und ist bei jeder
 Krankheit vorzüglich bewährt.

Ende April Ostal-Ausverkauf.

Lur noch bis ... dauert mein Die noch sehr großen Lagerbestände sollen und müssen bis dahin bis auf die Bretter geräumt werden. Damit auch nicht ein Stück übrig bleibt, sind die Preise bei Sachen, wo dieses überhaupt noch möglich war, noch einmal ganz bedeutend reduziert. Sogar neuere solide, gute Stoffe, welche in gewöhnlichen Ausverkaufsn niemals billiger verkauft werden, kauft man jetzt bei mir zum Teil weit unter der Hälfte des Wertes, da eben alles geräumt werden muß. Niemand wolle sich einreden, daß nichts mehr da ist, denn finden kann jeder noch reichlich, die Vorräte waren zu große, um solche bis heute räumen zu können. Zum Verkauf kommen noch:

ca. 10000 Meter farb. Kleiderstoffe 50 Pf. an	ca. 6000 Meter schwarze Kleiderstoffe 60 Pf. an	ca. 500 Stück Kostüm-Röcke 165 Pf. an	ca. 1000 Stück Blusen 95 Pf. an
---	---	---------------------------------------	---------------------------------

Weisse Kleiderstoffe, reine Wolle, von 75 Pf. an, weisse Washstoffe von 40 Pf. an, Seidenstoffe, reine Seide, schon von 40 Pf. an, Washstoffe von 20 Pf. an, Wollmanteile von 60 Pf. an, Unterwäsche von 1 M. an, Tücher, Plaids von 2.30 M. an, Kostüme, Paletots, Kragen, Jacketts, Mäntel, noch einige gute Herren-Anzugstoffe und Frauen-Cheviots, Reste für Bijoux und Röcke staunend billig.

Paar Empers, Grosse Ulrichstrasse 9.

Preise zum größten Teil jetzt weit unter die Hälfte, teilweise sogar zu ein Drittel des früheren Wertes herabgesetzt.

Seidenhaus Georg Schwarzenberger.

Halle a. S.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Gr. Steinstrasse 88.



Beste Brautseide

nur Garantestoffe in den modernsten Farben und Geweben.

Schwarze Kostüme-Seide,

nur bewährte, beste Qualitäten.



Modernste Blusenstoffe,

Streifen. — Karos. — Einfarbig.

Bast- und Foulard-Seide,

hochpartie Neuheiten.



Bekanntmachung.

Die Lieferung von 300 bis 500 Zentner Gerstenstroh...

Angeforderte Blaufarb mit entsprechender Aufschrift...

Bekanntmachung.

Zu dem bevorstehenden Umzugstermine werden die Bestimmungen...

Akad. Lehr-Institut für f. Damenschneiderei.

Rannischestr. 14 von Luise Braun. Rannischestr. 14.

Dr. Karangs

staatlich genehmigte Lehranstalt, Halle a. S., Robert-Franz-Strasse 1.

Vorbereitung für die Einjährigen, Prima-Abiturienten-Prüfung...

Dr. J. Wolff's Vorbereitungsanstalt

gegründet 1903, staatlich konzessioniert für die Einjährig-Freiwilligen, Pännrichs, Seekadetten...

Staatl. genehm. Unterrichts-Anstalt

zur Vorbereitung für die Einj.-Freiw.-Examen, sowie für alle Klassen...

Tanz-Unterricht.

Der Sommer-Kursus meines Privat-Tanz-Instituts beginnt...

Spiegel-Fabrik Alpers & Bohne,

Mittelstrasse 2. Fernruf 2847. Spiegel in allen Größen, Spiegel in allen Formen.



Meinen Bedarf in Hüten

kaufe ich stets im Spezial-Geschäft von Fritz Eisbein, Strassburger Hut-Bazar...



Fahrräder

Hochpreisige Platte mit toller Garantie von 30. 53 an. Landeocan von 2.75 bis 3. 87. Luftschlange von 2.50-5. 30.

Paul Weidler, Dieskau.

Paul Schauseil & Co.,

Bankgeschäft, Halle a. S., Poststr. 18, Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg.

Wir empfehlen uns zur Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen, wie: Eröffnung von Konto-Korrenten und provisionsfreien Scheckrechnungen.

Annahme vereinsicher Einlagen, Depositen.

Beleihung von börsengängigen Effekten und von Hypotheken.

Diskontierung, Einziehung und Domizilierung von Wechseln.

An- und Verkauf von Effekten an deutschen und ausländischen Börsenplätzen.

Umwechselung von Coupons, ausländ. Noten und Geldsorten.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren unter Kontrolle der Auslosungen.

Zur Kapitals-Anlage halten wir stets ein Lager mündelsicherer Wertpapiere vorrätig...

Deutschen Grundcredit-Bank, Gotha, Hypothekbank in Hamburg, Nordd. Grund-Credit-Bank, Preussischen Hypothek-Bank, Berliner Hypothek-Bank, Frankfurter Hypothek-Kredit-Verein, Schwarzbürgischen Hypothekbank in Sondershausen.

die wir zum jeweiligen Tageskurse provisionsfrei berechnen.



Extra billiger Verkauf

die eleganten Klapphüten von 6.50 bis 18.00 hochmoderne Seitenhüte u. 4.50 b. 20.00.

Die beliebtesten weichen und festen Hüte zu 2.50 u. 3.00 sind wieder in allen Größen vorhanden.

Fritz Eisbein, Magazin zum Pfau, Ecke Steinstraße und Kleinschmidten.

Nächste Ziehung: 13. u. 14. April cr.

Berliner Pferde-Lotterie Gnesener Pferde-Lotterie

10000 10000

Losse à 1 M. 11 Lose aus ver-schied. Taus. 10 M. (Perle und Liste 25 Pf. extra).

H. C. Kröger, Berlin W. 8, Friedrichstrasse 163a.

Süsten

wird gemildert durch Bayerische Malzextrakt-Bonbons



Viktoria, Göricks-Torpedo-

Fahrräder

Stetsig empfohlen (sämtliche Ersatzteile und meine selbstgegründete Reparatur-Werkstatt)...

Männerkrank-

heiten und Nervenschwäche, von Spezialarzt Dr. med. Ramlar. Preis-gedrucktes Werk...

Fahrrädern

großes Lager ohne Kaufzwang. Fahrräder von 50 Mt. an. Sämtliche Ersatzteile billigst.

Otto Hänisch, Halle a. S., Zumstr. 156, Höhe der Herbergstraße.

Werden Sie Redner!

Lernen Sie gross u. frei reden! Gründliche Ausbildung durch unseren taufendfach bewährten Fernkurs für höhere Denk- freie Vortrags-u. Redekunst.

Gründliche Ausbildung durch unseren taufendfach bewährten Fernkurs für höhere Denk- freie Vortrags-u. Redekunst.

Künstliche Zähne,

Plomben, Stütz-zähne, Reparaturen etc. Spezialität: Schmerzloses Zahnziehen.

Willy Muder, am Leipziger Turm,

jetzt Neue Promenade 16, 1, Ecke Leipzigerstr. Zentralbüro Annoncenwesen - Tel. zahlung - Telephon 3489.

Schmirrbart!

Strenge reell! Haratin entfernt den Bart und Bartwuchs mit unbeschwerdiger Genauigkeit...

Haratin entfernt den Bart und Bartwuchs mit unbeschwerdiger Genauigkeit...

Haratin entfernt den Bart und Bartwuchs mit unbeschwerdiger Genauigkeit...

Haratin entfernt den Bart und Bartwuchs mit unbeschwerdiger Genauigkeit...

Haratin entfernt den Bart und Bartwuchs mit unbeschwerdiger Genauigkeit...

Haratin entfernt den Bart und Bartwuchs mit unbeschwerdiger Genauigkeit...

Haratin entfernt den Bart und Bartwuchs mit unbeschwerdiger Genauigkeit...

Haratin entfernt den Bart und Bartwuchs mit unbeschwerdiger Genauigkeit...

Patentanwalt Eyske

Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

Stadt-Theater Halle a. S.

Richard Wagner - Festspiele 1910.

Der Ring des Nibelungen (4 Abende);
Die Meistersinger von Nürnberg.

Kritik: Montag, 2. Mai, Das Rheingold; Dienstag, 3. Mai, Die Walküre; Donnerstag, 5. Mai, (Dienstagabend) Siegfried; Sonnabend, 7. Mai, Götterdämmerung; Sonntag, 8. Mai, Die Meistersinger von Nürnberg.

Wittwende: Käthe, Ellen Gulbranson, Luise Alder, Luise Bensch, Helga, Hans Bahning, Paul Bender, Hans Bräuer, Dr. Otto Brinckmann, Fritz Brodermann, Fritz Fiedler, Josef Gols, E. Hahnel, Aloys Hadravsky, Paul Knäuper, Ernst Kraus, Hans Rüdiger, Fritz Vogelstrom.

kleiner Partien: Das gesamte Operpersonal des Stadttheaters Halle.
Musikalische Leitung: Ed. Müllre. Szenische Leitung: Theo Raven.
Orchester: Das Theater-Orchester, verhilft durch erste Mitglieder der Hofkapelle und Altenburger Hofkapelle.

Sonder-Abonnement „Der Ring des Nibelungen“ 4 Abende.
Preise der Plätze: Preisnummern 30, 40, 1. Rang, Logen, Balkon 1.—3. Reihe, Orchester 50, 10, 1. Partien 4.—6. Reihe 20, 40, 40, 2. Rang 20, 40, 1. Rang 20, 40, 2. Rang 10, 40, 3. Rang 10, 40, 1. Rang 10, 40.

Sonder-Abonnement „Der Ring des Nibelungen“ 4 Abende.
Preise der Plätze: Preisnummern 30, 40, 1. Rang, Logen, Balkon 1.—3. Reihe 15, 10, 1. Partien 4.—6. Reihe 10, 10, 1. Rang 10, 40, 2. Rang 10, 40, 3. Rang 10, 40, 1. Rang 10, 40.

Der Verkauf für die Sonder-Abonnements zum „Ring des Nibelungen“ beginnt ab heute und haben die Abonnenten das Recht auf den gleichen Platz für die „Wittwende“ bis zum 20. April. Der Verkauf für Einzelplatzbesitzer mit am 21. April beginnt. Vorbestellungen werden nicht angenommen, auch keine Gebühre erhoben. Sagen werden zu 3 oder 4 Plätzen abgegeben, bei 2 Plätzen nur Vorder- und Rückplatz zusammen. Telefonische Bestellungen können nicht berücksichtigt werden, bei schriftlichen Bestellungen von auswärts ist der Betrag beizufügen.

Die Direktion des Stadttheaters

Herrn M. Richards

Oeffentl. Vortrag: Zarathustra,

seine Heilweise und Philosophie.

Montag den 4. April 1910 abends 8 1/2 Uhr im „Reform-Verein“, Dr. Ulrichstr. 18. — Eintritt 50 Pf., Reservierplatz 1 Pf. — Sonntag den 7. und 21. April, 5. und 19. Mai, 2. und 16. Juni abends 8 1/2 Uhr findet im „Reform-Verein“, Dr. Ulrichstr. 18 ein Unterrichtskursus in Allgemein-, Heil-, Dialektik u. Lebensphilosophie nach Zarathustra statt. — Der Vortrag umfasst: Gesundheitslehre für Körper, Seele und Geist. — Weisungsmäßige Entwicklung aller Sinne, des Gedächtnisses und des Bewusstseins durch Vermittlung des Atmens. — Entschärfung der Lebenskraft und Schärfung der Willens. — Konzentration als Grundlage der Entfaltung aller Talente. — Lösung des Lebensdilemmas u. aller Ernährungsfragen. — Teilnehmerkarte zum Kursus 3 Mk., Vorlesungen zu 2,50 Pf. können am Anfang des Vortrags am Abendessen entnommen werden.

Mazzotta-Zentrale Leipzig.
*) Das Gesamtverhältnis des Vortrags beträgt auf viel 100-jähriger Erfahrung. — Was hat sich als das Beste aller Systeme bewährt.

Neu eröffnet! Monumentaler erstklassiger Hotel-Neubau.
Zerminus-Kotel, Berlin W 8
Friedrichstrasse 50-57, Ecke Leipzigerstrasse
Besitzer: Rudolf Trapp.

(Gleichzeitig Inh. des Kurhauses Bad Freienwalde a. O.)
Ertönt mit allen modernen Einrichtungen. Zimmer in Verbindung mit Bad und Toilette. Preis pro Bett von M. 3.— an; Zimmer mit 2 Betten von M. 5,50 an. Mittelpunkt der Fernbahnhöfe. Utergrundbahn Friedrichstrasse. Strassenbahn nach allen Richtungen.

Flügel Pianinos
Steinway Blüthner Inbach Faurich Irmler Forster

B. Döll, Gr. Ulrichstrasse 33/34, Telephon 635.
Ammendorf, „Goldener Adler“, Kränzchen.
Sonntag nachmittags von 4 Uhr an
Abend grosses Extra-Konzert, nach dem 8 Uhr. Eintrittskarten im Wert von 30 Pf., an der Kasse 40 Pf. — Eintritt im Lokal in haben.
Ergebenst ladet ein K. Landmann.

Café Luitpold, Leipzigerstrasse 36, empfiehlt seine behaglich eingerichteten Lokalitäten als angenehmen Aufenthalt.
Täglich Künstler-Phonoliszt-Konzert.
Das Programm umfasst 109 Noten-Rollen.
Reichhaltige der Saison Speisekarte.
Alles auf nach „Waldlust“, Onkel Knolls Hütte.
Alles in bekannter Güte.

Kunstgewerbe-Verein. Ausstellung von handgearbeiteten Nadelspitzen bei der Schule für Nadelspitzen in Gröbzig i. S. und der Werkstatt für Spitzenhand in Berlin W. vom 3. bis einschli. 11. April in der Säule für Nadelspitzen 50 Pf. Eintritt in Begleitung der Leiter 10 Pf. Der Vorstand des Kunstgewerbe-Vereins. G. Wolf.

Der Edisor-Theater, Goethestr. 26, bietet heute ein wunderbar-schöneres Sonntags-Programm.
Gesellen-Verein Nietleben. Sonntag den 3. April von nachmitt. 4 Uhr ab im Fronsitz-Besatz verbunden mit Preisschüssen, Kränzchen mit Preisschüssen, was freundlich einladet Der Vorstand.

Café Roland.

Täglich Konzert, angeführt von dem Original-Russischen Tonkünstler-Ensemble. Dir. Sewarmanow. Sonntag: Familien-Konzert. Anfang 4 Uhr nachmittags.

Bier-Palast

Große Steinstraße 24. Täglich: Humoristisches Damen-Konzert. Gebirgslieder. Dir. M. Schmidt.

Kaiser-Panorama. Fliegende Menschen.

Latham, Rongier, Grae.

Cabaret!

Kaisersäle. Jeden Abend Vorstellung. Wir führen die neuesten Cabarets-Typen. Anfang der Vorstellung 9 Uhr. Alles Nähere bei Platzkäuflein. Neu! Neu! „American Bar“. Bis 2 Uhr nachts geöffnet.

Franz Frank, I. Bariton des Stadttheaters.

Die wiederholte Nachricht in hiesigen Zeitungen, dass ich Halle verlassen, ist nicht von mir! Ich gebe meine Bühnentätigkeit aus privaten Gründen auf, bleibe aber dauernd in Halle tätig als Lehrer und Sänger. Privat-Gesang-Unterricht erteile ich an Anfänger und Vorgesetzten gegen mässiges Honorar. künstlerisch, gesamtamt, gründlich nach den neuesten Methoden. Anm. erb. Brandenburgerstr. 6, II.

Zoolog. Garten.

Sonntag den 3. April nachmittags von 3 1/2 Uhr ab Grosses Konzert mit geistlichen Orchester der 36r.
Leitung: Herr W. Kleine i. B. S. Herrn Regl. Obermusikf. O. Wiegert. Eintrittspreis: 50 Pf. Kinder 30 Pf.
Montag den 4. April nachmittags 3 Uhr Der Osterhase!
Die Badesaison in Wittekind ist eröffnet!

Wintergarten.

Freizeitspaziergänger wegen fällt das Konzert im großen Spiegelgärtchen Sonntag den 3. April aus.
Wintergarten. Im Café
Sonntags Sonntag den 3. April 1910 nachm. von 4 Uhr bis 12 Uhr nachts das Philharmonische Künstler-Ensemble (7 erstklassige Künstler) unter Leitung des Herrn Konzertmeister O. Kollenberg.

Weinberg.

Vorgen Sonntag den 3. ds. von nachmittags 3 1/2 Uhr an Tanzkränzchen.
Gesellschaft zur Pflege des Gesanges Halle-N. (Gemischter Chor).
Wöchentliche Leitung: Musikdirektor Otto Schwendler.
Hebungsabende finden jeden Dienstag von 8 1/2 Uhr an im Gasthause „Saalchlossbrauerei“ statt.
Anmeldungen werden an den Hebungsabenden bis 10 Uhr beim Schriftf. entgegen genommen.

Friedland-Orchester.

Wittwende. Sonntag den 3. April Canzmuft, was freundlich einladet Paul Mennicke — Anfang 7 Uhr.

Wilhelmsgarten.

Friedland. 8 Künstler.

Biphon-Theater Central-Theater

Gr. Ulrichstrasse 57. Leipzigerstrasse 17.

Wie immer die Ersten!

Ab heute Sonnabend in jeder Vorstellung Das Eisenbahnglück bei Mulheim a. Rhein.

Der Todestanz der Fünfhundert.

Ab Dienstag in jeder Vorstellung: Originalaufnahmen von der schrecklichen Brandkatastrophe in Oetkörto (Ungarn), sowie das übrige neue, herrliche Riesenprogramm.

Der Reichshof

ist wegen Renovation von heute ab bis auf weiteres geschlossen.

Raben-Insel.

Stabliement Kurzhals, Zel. 1850. Sonntag den 3. April von nachm. 3 1/2 Uhr an gr. Konzert, angeführt von Roland-Orchester. Hochachtung E. Kurzhals.
Stabliement Leonhardt, Zel. 3017. Sonntag den 3. April von nachm. 3 1/2 Uhr an gr. Konzert, empfohlen sich von geübten Herrschaften zur gef. Benutzung. Hochachtung Ang. Leonhardt.

Dampfschiff-Verbindungen.

C. Schröplers Dampfschiffahrt. Hoffmann's Nebersahrt.
Sonntag nachm. 2 Uhr (sonst von Montag täglich bei gutem Wetter von nachm. 2 1/2 Uhr an regelmäßige Fahrten. Abfahrts-Unterplan. Hochachtung C. Schröpler.
an der Einbaltung der eisenbahnigen Bahn (Linie Söbbergen) ist täglich von früh an geöffnet. Hochachtung C. Hoffmann.

Wintergarten.

Freizeitspaziergänger wegen fällt das Konzert im großen Spiegelgärtchen Sonntag den 3. April aus.
Wintergarten. Im Café
Sonntags Sonntag den 3. April 1910 nachm. von 4 Uhr bis 12 Uhr nachts das Philharmonische Künstler-Ensemble (7 erstklassige Künstler) unter Leitung des Herrn Konzertmeister O. Kollenberg.

Weinberg.

Vorgen Sonntag den 3. ds. von nachmittags 3 1/2 Uhr an Tanzkränzchen.
Gesellschaft zur Pflege des Gesanges Halle-N. (Gemischter Chor).
Wöchentliche Leitung: Musikdirektor Otto Schwendler.
Hebungsabende finden jeden Dienstag von 8 1/2 Uhr an im Gasthause „Saalchlossbrauerei“ statt.
Anmeldungen werden an den Hebungsabenden bis 10 Uhr beim Schriftf. entgegen genommen.

Wintergarten.

Freizeitspaziergänger wegen fällt das Konzert im großen Spiegelgärtchen Sonntag den 3. April aus.
Wintergarten. Im Café
Sonntags Sonntag den 3. April 1910 nachm. von 4 Uhr bis 12 Uhr nachts das Philharmonische Künstler-Ensemble (7 erstklassige Künstler) unter Leitung des Herrn Konzertmeister O. Kollenberg.

Weinberg.

Vorgen Sonntag den 3. ds. von nachmittags 3 1/2 Uhr an Tanzkränzchen.
Gesellschaft zur Pflege des Gesanges Halle-N. (Gemischter Chor).
Wöchentliche Leitung: Musikdirektor Otto Schwendler.
Hebungsabende finden jeden Dienstag von 8 1/2 Uhr an im Gasthause „Saalchlossbrauerei“ statt.
Anmeldungen werden an den Hebungsabenden bis 10 Uhr beim Schriftf. entgegen genommen.

Weinberg.

Vorgen Sonntag den 3. ds. von nachmittags 3 1/2 Uhr an Tanzkränzchen.
Gesellschaft zur Pflege des Gesanges Halle-N. (Gemischter Chor).
Wöchentliche Leitung: Musikdirektor Otto Schwendler.
Hebungsabende finden jeden Dienstag von 8 1/2 Uhr an im Gasthause „Saalchlossbrauerei“ statt.
Anmeldungen werden an den Hebungsabenden bis 10 Uhr beim Schriftf. entgegen genommen.

Weinberg.

Vorgen Sonntag den 3. ds. von nachmittags 3 1/2 Uhr an Tanzkränzchen.
Gesellschaft zur Pflege des Gesanges Halle-N. (Gemischter Chor).
Wöchentliche Leitung: Musikdirektor Otto Schwendler.
Hebungsabende finden jeden Dienstag von 8 1/2 Uhr an im Gasthause „Saalchlossbrauerei“ statt.
Anmeldungen werden an den Hebungsabenden bis 10 Uhr beim Schriftf. entgegen genommen.

Weinberg.

Vorgen Sonntag den 3. ds. von nachmittags 3 1/2 Uhr an Tanzkränzchen.
Gesellschaft zur Pflege des Gesanges Halle-N. (Gemischter Chor).
Wöchentliche Leitung: Musikdirektor Otto Schwendler.
Hebungsabende finden jeden Dienstag von 8 1/2 Uhr an im Gasthause „Saalchlossbrauerei“ statt.
Anmeldungen werden an den Hebungsabenden bis 10 Uhr beim Schriftf. entgegen genommen.

Weinberg.

Vorgen Sonntag den 3. ds. von nachmittags 3 1/2 Uhr an Tanzkränzchen.
Gesellschaft zur Pflege des Gesanges Halle-N. (Gemischter Chor).
Wöchentliche Leitung: Musikdirektor Otto Schwendler.
Hebungsabende finden jeden Dienstag von 8 1/2 Uhr an im Gasthause „Saalchlossbrauerei“ statt.
Anmeldungen werden an den Hebungsabenden bis 10 Uhr beim Schriftf. entgegen genommen.

Gold-Schiffchen
Gr. Ulrichstrasse 37.
Amerikanischer Mittagsstisch
von 12—2 1/2 Uhr a Cover
1,25 Mk. im Abon. 1,00 Mk.
Reichhaltige Abendkarte.
Vereinszimmer (gross)
noch einige Tage frei.
Grand Restaur. Sedan, Wintergartenstr. 23, empfiehlt seinen anerkannt guten Schenck. Mittagsstisch im Abon. 1,25 bis 1,50 Mk. u. Kellner zu fairen Preisen. Otto Bode.
Café Westphal-Wissmann, Goethestrasse 15, Neue solide Bedienung.
MARKGRAF, Schillerstr. 7, Rauchhaus Pilsener, Offene Saluttage, Markgrafen-Märzen-Gose. Gegr. v. H. Kischel.
Gasthaus zur Weintraube, Tel. 2370, Gelststr. 58, Heute Wirtwechsell. Alte Bierpreise. Neurenoverung.

nenen-
stigen
stlich
guten
breit
Sie
1,50
stlich
ndige
amer-
zu-
ange-
beim
e, wie
ymen
e, wenn
blauf
vorte-
vorte-
breit
er bei
erant-
Das
n nur
3 er-
treten
Wär
er
n mit
en, so
uppen-
wei-
macht
er er-
ein-
ein-
einer
einem
daiger
n We-
schent-
er zu
Zeit-
n nicht
legung
gerdem
ie ihn
f und
ven
elektri-
drone
e Zeit-
die
Ständ
berden-
en nu-
in p-
n der
n der
en, d-
chen,
stie,
stias,
diele
Aufuhr
zu ver-
und
sch bei
stliche
e wird
s, der
werden
stlich
„Sis-
3-
lagt:
rt wert
Nengen
e an-
erich-
erich-
Nerven.
hellen
st bei
ung und
die Ge-
n an-
„Strapo
unnen-
schief
ng des
einten
n Ner-
e über
Nerven-
er auch
nen er
st man
stigt, als
Nerven-
barum
en, daß
er joger
noch bis
/R 74

Waihalla-Theater
 Direktor u. Bühnen: Paul Dittmann.
 Sonntag nachm. 4 u. abends 8 Uhr
2 Vorstellungen.
 Nachm. halbe Preise. 1 Kind frei. — Kinder halbe Preise.
 In beiden Vorstellungen:

Heinrich Prang
 in
Wie er seinen Vater fand
 Der größte Lacherfolg seit Bestehen des Theaters

Vorher die glänzenden Spezialitäten:
Hartley, die singende Karikatur, die fängerische Erlöse, Ungerer Erlöse, Elise v. Elban, Kom. Jongleur, Les Gigancs, Daffieropffin, The Bramsons, Les Gigancs, Glets. Refractor, Grotto-Duo.
 Sonntag nachmittags 4 Uhr Freuden-Vorstellung.
 Heinrich Prang: Wie er seinen Vater fand.

Saal der Loge zu den 3 Degen, Paraploziat.
 Montag den 4. April, abends 8 Uhr:
Lieder- und Duetten-Abend
 von
Dora Windesheim
 und
E. Kirk Towns.
 Am Klavier: Fritz Lindemann aus Berlin.
 Lieder für Mezzosopran von Rob. Franz, Joh. Brahms, R. Straus. Lieder für Bariton von Massenet, Loewe, Elgar, Reger, Kann. Duette von Hugo Kann. Konzertfächer, „Beckstein“ aus dem Magazin v. Reinhold Koch.
 Karten zu Mk. 3,10, 2,10, 1,05 in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38.

Tonbild-Bühne
 Schmeerstrasse 5.
 Kunst, Wissenschaft, Ernst und Humor.
„Judith“, die Retterin Israels.
 Großes historisches Drama.
Das grosse Auto-Rennen
 mit tödlichem Sturz.
 (einzig zu sehen in der Tonbild-Bühne), sowie das ästhetische phänomenale Wochenprogramm.

Hall und Gesellschafts-Saal
Deutscher Kaiser, Vossauerstr. 12.
 Sonntag den 3. April, Anfang 5 Uhr.
BALL!

Prof. Dr. Esmarch's
Alkoholfreies Getränk
 Tafelgetränk Sr. Maj. des Deutschen Kaisers. Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Trinkt Cafetin.

Neues Theater.
 Direction: E. M. Mauthner.
 Sonntag 4 Uhr KLEINE PREISE (40, 45, 70, 105 Pfg.).
Die Perle der Antillen.
 Schürmliche Heiterkeit.
Hans Hucklebein.
 Montag: Madame Bonnard

Stadt-Theater in Halle a/S.
 Sonntag den 3. April 1910.
 Nachmittags: 22. Fremden-Bühne, zu ermäßigten Preisen. Ende 6 Uhr.
Die Förster-Chrinl.
 Operette in 3 Akten von Bernhard Schönbinder. Musik v. Oscar Jacino. Spielleitung: Karl Stahberg. Musikal. Leitung: Wolfgang Riedel. (Dritte Darstellung.)
 Personen: Kaiser Josef II. Graf Kolonitz, Generaladjutant Graf Gerstich von Leoben, Oberpostmeister von Reuters, Kammerherr Baronet Hagar von Colberg, Oberbaurat Graf Sternfeld, Hauptmann Komtelet Jostine, seine Schwägerin Frau Hedwig, Oberverwalt. Sternfeld Karl Tallard, Hans Range, Förster Alb. Numann, Geschäftl. seine Tochter W. Schöberl, Peter Seipert.
 Abends: 196. Vorstellung im Abonnement. 3. Viertel. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Orpheus in der Unterwelt.
 Parodistische Operette in 4 Akten. Musik von J. Offenbach. Spielleitung: Stahberg. Musikal. Leitung: Sauer. Personen: Orpheus (Blind) J. Bergmann, Orpheus, ein Musiker Fritz Stuehli, Amphitruon, seine Frau Alice von Boer, die ästhet. Meinung Rösse Schabli, Jupiter Georg Thies, Juno, seine Gemahlin Marie Brannom, Diana Lucie Friediger, Ganymed Irma Käbin, Minerva G. Gertmann, Hebe Marie Kampel, Mars Carl Rudolph, Bacchus Cam. Jannack, Pluto Raul Kurzbuch.

Stadt-Theater Leipzig.
 Neues Theater.
 Sonntag 3 1/2, 4 1/2 Uhr. Hoffmanns Erzählungen. — Der Graf von Luxemburg. 7 Uhr.
 Montag, 4 1/2, Goethes Faust. I. Teil. Dienstag, 4 1/2, Goethes Faust. II. Teil. 7 1/2 Uhr.
 Mittwoch, 6 1/2, La Traviata. 7 Uhr. Donnerstag, 7 1/2, Die Waise. — Theater: Die Waisenmädchen. 7 1/2 Uhr. Freitag, 8 1/2, Der liegende Hölzer. Samstag, 9 1/2, Der Feldherrnhägel. 7 Uhr.
 Sonntag, 10 1/2, Die Walküre. 1 1/2, 7 Uhr. Montag, 11 1/2, Maria Magdalena. 7 Uhr. **Altes Theater.**
 Sonntag, 3 1/2, Der Feldherrnhägel. 4 1/2, 8 Uhr. Montag, 4 1/2, Die geschiedene Frau. 1 1/2, 8 Uhr. Dienstag, 5 1/2, Die Dornrosch. 1 1/2, 8 Uhr. Mittwoch, 6 1/2, Der fidele Bauer. 1 1/2, 8 Uhr. Donnerstag, 7 1/2, Der Feldherrnhägel. 1 1/2, 8 Uhr. Freitag, 8 1/2, Der Graf von Luxemburg. 1 1/2, 8 Uhr. Samstag, 9 1/2, Der fidele Bauer. 1 1/2, 8 Uhr. Sonntag, 10 1/2, Die geschiedene Frau. 1 1/2, 8 Uhr. Montag, 11 1/2, Die geschiedene Frau. 1 1/2, 8 Uhr.

Apollo-Theater.
 Direction: Gustav Pöller.
Ein Erfolg! Ein Erfolg!
 der alles bisher hier an glänzender Ausstattung und Pracht der Kostüme Gebotene übertrafen, ist die Metropol-Theater-Revue **Donnerwetter tadellos!**
 in 8 Akten von Julius Freund.
 Musik von Paul Lincke, unter Leitung des Direktors Max Walden.
3 grosse Ballets,
 Venusballet, Luftschiff-Korso, Sündenballet, 60 Mitwirkende.
 Sonntag den 3. April, nachm. 4 und abends 8 Uhr: **2 Vorstellungen.**
 In beiden: **Donnerwetter tadellos!**
 Preise der Plätze zur Nachmittagsvorstellung: Loge 2,00, 1. Rang 1,50, 1. Parquet 1,35, Mittelloge 1.—, 2. Parquet 0,80, 2. Rang 0,40.
 Abendvorstellung: Loge 2,40, 1. Rang 1,90, 1. Parquet 1,45, Mittelloge 1,15, 2. Parquet 0,95, 2. Rang 0,45.
 Um die rechtzeitige Plätze zu sichern, ist die Vergabung des Vorverkaufes im Theaterbureau dringend zu empfehlen. Zutritt. Vorstellungen unter Nr. 183.

Tulpe. Diner- u. Souper- Musikk. Krebsc.

Jeden Sonntag abend in den Parterresälen des **Grand Hotel Berges** **Diner- und Abend-Konzert.** Raabeburgr. 65.

Bratwurstglöckle. Neues schneidiges Damen-Orchester.

Saaischloss-Brauerei. Sonntag den 3. April nachmitt. 1/4 bis abends 11 Uhr **zwei Militär-Konzerte** der Kapellen des Feld-Ärtz. Regts. Nr. 75 u. des Fürl.-Regts. Nr. 36. Eintritt 30 Pfg. Karten gültig. F. Winkler.

Seiler Pianos. Albert Hofmann, am Biobockplatz.

Halt! Heute alle nach dem **„Gerichtslaube“** Restaurant und Café (am Amtsgericht und Kaiserdenkmal). **Grosses Frühlings-Fest** (Das Erwachen der Blumen). Musik geleitet von der Kapelle Seeger. Um zahlreichen Besuch bitten ergebentlich Haertel.

Altenburger Hof. Täglich von abends 7 Uhr an: **Grosse Konzerte** von erstklassigen Damen-Streich-Orchester, Direction: Rathsaack. Sonntags 11 1/2 Uhr: **M. A. tinee.**

Sanssouci Aeusserer Dessauerstrasse. Morgen Sonntag **Badbier und Spektakulden,** Paul Bludrich.

Vereinigte Theater.
 Biophon-Theater, Germania-Theater, Metropol-Theater.
 Als hervorragende Schlager unserer neuen erstklassigen Programme seien hiermit erwähnt:
Des Malers Traum. Herrlich koloriertes Drama.
Die lustigen Vagabunden. Urmokische Posse.
Die Schwebbahn Elberfeld-Barmen. Herrliche Naturaufnahme.
Die Stimme des Vaters. Ein Roman aus dem Leben.
Auf dem Landgute. Sensationsdrama aus dem Volke.
Detektiv-Bureau Schwindelmeier. Humoristischer Schlager.
Übungen der Radfahrer-Truppe der belgischen Armee. Aktuell.
Ein urkomisches Quartett. Tonbild:
 Bedingt durch unseren Zusammenschluss sind wir in der Lage, nur die neuesten Schlager und wertvollsten Erzeugnisse des deutschen Filmmarktes, in fachmännischer Weise zusammengestellt, vorzuführen.